



Landratsamt
Bad Tölz
Wolfratshausen



Schulbroschüre

**Ein Wegweiser durch die weiterführenden
Bildungseinrichtungen im
Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen**

www.lra-toelz.de

Vorwort des Landrats	3	Privatschulen	
Bildungsregion	4	St. Immaculata Realschule Schlehdorf	35
Staatliche Realschulen und Gymnasien		Erzbischöfliche St.-Ursula-Mädchenrealschule Lenggries	38
Realschule Bad Tölz	5	Erzbischöfliches St.-Ursula-Gymnasium Lenggries	40
Realschule Geretsried	7	St. Anna Colleg – Gymnasium Eggenberg, Icking	42
Isar-Loisach-Realschule Wolfratshausen	10	Max-Rill-Gymnasium Schloss Reichersbeuern	44
Gabriel-von-Seidl-Gymnasium Bad Tölz	12	Gymnasium u. Kolleg St. Matthias Wolfratshausen	46
Gymnasium Geretsried	15	Fachoberschule St. Matthias Wolfratshausen	48
Rainer-Maria-Rilke Gymnasium Icking	17	Freie Waldorfschule Isartal	49
Fachoberschule / Berufsoberschule Bad Tölz	19	Montessori Schule Bad Tölz	50
		Montessori Schule Dietramszell	52
		Von-Rothmund-Schule Bad Tölz	53
Staatliche Berufsschule Bad Tölz	21		
Mittelschulverbände	24	Schülerbeförderung – Verkehrssituation –	
Isarwinkel	25	Verpflegung	56
Isar-Loisach	26	Weitere Informationen und Adressen	57
Penzberg-Benediktbeuern	30	Inklusionsberatung am Schulamt	58
Staatliche Sonderpädagogische Förderzentren		Übertritt und Schulwechsel	59
Marie-Luise-Schultze-Jahn-Schule Bad Tölz	32	Das bayerische Schulsystem	60
Franz-Marc-Schule Geretsried	32	Impressum	61

Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler,


die Zeit in der Grundschule neigt sich dem Ende zu. Gemeinsam mit ihrem Kind müssen sie nun entscheiden, wie es weitergehen soll. Wir sind froh darüber, hier im Landkreis alle Schularten anbieten zu können. Dies stärkt den Landkreis und ist ein unbezahlbares Plus als Standortfaktor sowie für unsere Zukunftsfähigkeit. Zugleich bieten wir allen Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, ihre Fähig- und Fertigkeiten während einer Schullaufbahn im eigenen Landkreis zu entwickeln. In unserem Landkreis gibt es 30 Schulen mit weiterführenden Bildungsgängen. Und jede dieser Schulen ist einzigartig in der Zusammensetzung ihrer Schwerpunkte.



Die Schullandschaft ist sehr vielfältig. Sie reicht von den Haupt- und Mittelschulen, deren Träger die Städte und Gemeinden sind, über Privatschulen, die meist von Fördervereinen und Kirchen betrieben werden, bis zu den weiterführenden Schulen. Der Landkreis ist als Sachaufwandsträger für die staatlichen weiterführenden Schulen verantwortlich für Schulgebäude, Sportstätten, den laufenden Unterhalt und die Schülerbeförderung. Entsprechend setzen Kreistag und Kreisverwaltung Rahmen und Prioritäten, um angesichts begrenzter finanzieller Ressourcen möglichst optimale Bildungsbedingungen zu schaffen. So investiert der Landkreis allein für baulichen Maßnahmen an den Schulen jährlich zwischen ca. 8 und 15 Mio. € ausgeben.

Im Gegensatz zum Landkreis ist der Freistaat für den pädagogischen Betrieb mit den verschiedenen schulischen Angeboten, die Lehrpläne, die Anzahl der Lehrkräfte und gegebenenfalls Vertretungslehrer bzw. einen möglichen Unterrichtsausfall verantwortlich.

Mit vorliegender Broschüre möchte ich Ihnen einen Überblick über die weiterführenden Schulen sowohl in staatlicher wie in privater Trägerschaft im Landkreis geben. Sie finden dabei u. a. detaillierte Angaben zum Unterrichtsangebot, zu Kontakt- und Anlaufstellen, sowie Informationen zur Schülerbeförderung. Die Broschüre soll insbesondere auch denjenigen unter Ihnen, die aktuell vor der Wahl der richtigen weiterführenden Schule stehen, als erster kleiner Ratgeber bei dieser wichtigen Entscheidung dienen.


Josef Niedermaier
Landrat



Regionaler Ansprechpartner:

N.N.

Der Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen ist Vorreiter in Sachen Sozialraumorientierung und hat bundesweit als erster Landkreis im ländlichen Raum hierzu ein Konzept entwickelt und umgesetzt. Kernidee der Sozialraumorientierung ist eine enge Vernetzung vor Ort, um dort gemeinsam mit allen Akteuren effektive und effiziente Lösungen zu entwickeln. Der zugrunde liegende Gedanke der ressourcenorientierten Planung lässt sich eins zu eins auf die Initiative Bildungsregion übertragen.

Ein Schwerpunkt des regionalen Konzepts besteht in der Verbesserung des Übergangs von der Schule ins Berufsleben.

Mehrwert für die Bildungsregion Bad Tölz-Wolfratshausen ist die systematische und ganzheitliche Befassung mit dem Thema Bildung.

Fakten zur Schule:

Schulleitung:	Klaus Förster, Realschuldirektorin
Schüler:	542
Klassen:	22
Lehrkräfte:	48

Ausbildungsrichtungen/Wahlpflichtfächergruppen (WPFG):

WPFG I	mathematisch-naturwissenschaftlicher Bereich (Profilfach Physik)
WPFG II	wirtschaftlicher Bereich (Profilfach Betriebswirtschaftslehre/Rechnungswesen)
WPFG III a	sprachlicher Bereich (Profilfach Französisch)
WPFG III b	künstlerischer Bereich (Profilfach Kunst)

Die Staatliche Realschule Bad Tölz wurde 1971 eröffnet. Nach kurzer Zeit entstand aus der reinen Knabenschule eine Realschule für Mädchen und Jungen. Mit dem Beginn des Schuljahres 2016/17 ist der Erweiterungsneubau mit modernen Klassenzimmern und Fachräumen bezogen worden.

Die Schule zeichnet sich durch ein genau ausgearbeitetes **pädagogisches Konzept** aus, das auf Werteorientierung, erziehendem und förderndem Unterricht, Hausordnung, Konflikt- und Gewaltintervention bzw. -prävention, einem Anti-Mobbing-Konzept, eigenverantwortlichem Lernen, dem Prinzip Klassenrat, moderner Medienpädagogik und Suchtprävention basiert. Mit Frau Andrea Daccache von der Diakonie, Jugendhilfe Oberbayern e. V., wird die Realschule Bad Tölz für ihren Bildungs- und Erziehungsauftrag von einer erfahrenen Sozialpädagogin unterstützt.

In allen Fächern wird nach dem Doppelstundenprinzip und dem Fachraumkonzept unterrichtet.

Ab der 7. Jahrgangsstufe besteht das **Angebot des bilingualen Sachfachunterrichts** in englischer Sprache in Geographie und Geschichte.

Daneben spielt auch Sport eine wichtige Rolle: Die Realschule Bad Tölz ist **Mitglied des Partnerzentrums für Wintersport (PZW)** in Kooperation mit verschiedenen Sportverbänden. Für die im Rahmen des PZW-Programms an Wettbewerben teilnehmenden Schülerinnen und Schüler wird Nachführunterricht in den Kernfächern angeboten. Darüber hinaus ist die Realschule Stützpunktschule für Klettern, Ringen, Skilanglauf und Eishockey. Für die Eishockey-Talente der Schule wird eine Hausaufgabenbetreuung angeboten.

Die Realschule Bad Tölz verfügt über eine gute mediale Grundausstattung. Seit 2013 ist die Schule **MINT-freundliche und MINT-Netzwerkschule**. In der 5. Klasse werden die Mädchen und Jungen in einer zusätzlichen Stunde gezielt in den MINT-Fächern gefördert. Dabei stehen Freude am Experimentieren in kleinen Gruppen und das selbstständige, spielerische Lernen im Vordergrund.

Der **Förder- und Ergänzungsunterricht** in den Schulaufgabenfächern wird am Nachmittag durchgeführt. Des Weiteren besteht ein **breitgefächertes Wahlfachangebot**, aus dem die Schülerinnen und Schüler auswählen können. Hierzu zählen u. a. Film, Kochen, Chor, Instrumentalunterricht, Schulhausgestaltung, Schulspiel, Förderung bei Lese-Rechtschreibstörung, Ballsport und Mountainbiking.

Das Engagement in und über die Schule hinaus wird großgeschrieben, ob in der SMV (Schülermitverantwortung), als Schulsanitäter, Tutoren der 5. Klassen, Streitschlichter, Lerntutoren oder auch in sozialen Projekten wie „Schüler Helfen Leben“ und dem jährlichen Weihnachtsbasar.

Bei Betriebsbesichtigungen, in Gesprächen mit dem Berufsberater, während des verpflichtenden **Betriebspraktikums** in der 9. Klasse und am **Berufsinformationsabend** für die 8. und 9. Jahrgangsstufe werden die Schülerinnen und Schüler über zahlreiche verschiedene Ausbildungsberufe und Weiterbildungsmöglichkeiten informiert.

Für Schülerinnen und Schüler der 5., 6. und 7. Klassen besteht die Möglichkeit, die offene Ganztagschule (OGS) zu besuchen. Betreuungstage und -zeiten sind Montag bis Donnerstag von 13 Uhr bis 16 Uhr. Hierzu stehen eigene Räumlichkeiten mit einer modernen Ausgabeküche, Hausaufgabenräume, ein Meditationsraum mit Schülerbibliothek sowie Plätze für Kreativität, Spiel und Sport zur Verfügung.

Unterrichtsangebot

Die vier Ausbildungsrichtungen sind gleichwertig und berücksichtigen in den Profulfächern Physik, Betriebswirtschaftslehre / Rechnungswesen, Französisch und Kunst die unterschiedlichen Begabungen und Neigungen der Mädchen und Jungen. Eine Abschlussprüfung wird in dem Profulfach der jeweiligen Ausbildungsrichtung abgelegt. Alle Absolventinnen und Absolventen schreiben zudem eine Abschlussprüfung in Deutsch, Mathematik und Englisch.

Im Anschluss an den erfolgreichen Besuch der Realschule eröffnet sich den Schülerinnen und Schülern wahlweise die Möglichkeit des Eintritts in das Berufsleben oder der weitere schulische Weg an einer Fachoberschule oder an einem Gymnasium.

Fakten zur Schule:

Schulleitung:	Christine Venus-Michel
Stellvertreterin:	Markus Kugler
Schüler:	648
Klassen:	26
Lehrkräfte:	55

Ausbildungsrichtungen:

Nach der 6. Klasse erfolgt die Differenzierung in folgende vier Wahlpflichtfächergruppen (WPFPG):

WPFPG I	mathematisch-naturwissenschaftlicher Bereich
WPFPG II	kaufmännischer Bereich
WPFPG III a	sprachlicher Bereich
WPFPG III b	musisch-gestaltender Bereich

1970 eröffnet, bildet die Realschule zusammen mit dem Gymnasium das „Schulzentrum Geretsried“. Nach einer ersten baulichen Erweiterung 2009, findet seit dem Jahr 2016 eine umfangreiche Kernsanierung statt, welche die Einteilung in Lerninseln und Lernwerkstatt beinhaltet, und somit auch in der räumlichen Gestaltung dem pädagogischen Konzept der Schule gerecht wird.

Seit dem Schuljahr 2010/2011 werden von der 7. bis zur 9. Jahrgangsstufe im sog. „**Bilingualen Zug**“ die Sachfächer Geschichte, Erdkunde und Musik auf Englisch unterrichtet und die jeweilige Klasse hat eine Stunde mehr Unterricht im jeweiligen Sachfach. Musikinteressierte SchülerInnen können an der staatlichen Realschule Geretsried seit dem Schuljahr 2011/2012 in den 5. und 6. Klassen am **Klassenmusizieren** teilnehmen. Als zertifizierte Klasse im Puls-Schule werden abwechselnd im Zweijahresturnus eine „Gitarrenklasse“ und eine „Chorklasse“ angeboten.

Regelmäßig wird **Förder- und Ergänzungsunterricht** in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik in den Jahrgangsstufen 5 bis 10 angeboten. Darüber hinaus steht jedes Jahr ein umfangreiches Wahlfachangebot für die SchülerInnen zur Auswahl: Mediatoren, Experimentieren (Biologie, Chemie, Physik), Schulchor, Schulbands, Percussiongruppe, Kochkurse, Schulsanitätsdienst, Fitnesstraining, Yoga, Robotik, Upcycling, Stop-Motion-Film, Schulimkerei u.v.m.

Mit dem Schuljahr 2013/14 startete das Pilotprojekt „**Damit Schule und Leben gelingt**“ an der RSGer und seit dem Schuljahr 2016/17 kann dank der Unterstützung des Landkreises Bad Tölz-Wolfratshausen unter der Trägerschaft des Trägerversins „Jugend- und Sozialarbeit Geretsried e.V.“ mit einer halben Stelle eine Schulsozialarbeiterin die Kinder an der Realschule unterstützen.

Unter dem Motto „**RSGerne lernen**“ läuft seit dem Schuljahr 2016/2017 der Unterricht für die 5. und 6. Klassen in den **Lerninseln** und wurde in den darauffolgenden Jahren kontinuierlich in alle Jahrgangsstufen weitergeführt.

Ein besonderes Raumkonzept mit offenen Unterrichtsräumen, einem Marktplatz mit flexiblem Mobiliar und einer moderner Medienausstattung u.a. mit Tablets ermöglichen uns die Verwirklichung pädagogischer Konzepte den Ergebnissen moderner Hirnforschung entsprechend und die Unterrichtspraxis in den vier 5. Klassen und fünf 6. Klassen allen Jahrgangsstufen bestätigt uns täglich aufs Neue. Die SchülerInnen lernen in hohem Maße selbstverantwortlich und selbstgesteuert und werden intensiv von einem festen Team an Lehrkräften betreut, die über ein individuelles Feedbacksystem den SchülerInnen und Eltern differenzierte Rückmeldungen zum gesamten Lernprozess geben. Seit dem Schuljahr 2018/19 wird dieses pädagogische Konzept durch das Fortsetzen in der **Lernwerkstatt** ab Klasse 7 weitergeführt und endet im **LerningSpace** der Abschlussklassen. Dabei legen wir weiterhin großen Wert auf die Feedback-Kultur, das „Selbstorganisierte Lernen“ und das Arbeiten im Team.

In der „**Offenen Ganztageschule**“ (OGS), deren Trägerschaft zum Schuljahresbeginn 2013 der Förderverein Real+ der Realschule Geretsried übernommen hat, werden SchülerInnen seit nunmehr zwölf Jahren in bis zu vier Gruppen ab ca. 13:00 Uhr bis 16:00 Uhr von Montag bis Donnerstag in neu möblierten dafür konzipierten Räumen betreut. Das Team der OGS bietet vielseitige professionell angeleitete Freizeitaktivitäten. Anschließend legt es Wert auf eine familiäre Atmosphäre beim gemeinsamen Mittagstisch in der neu gestalteten Mensa, deren Betreiber den SchülerInnen ausgewogene regionale Bio-Speisen anbietet, bevor die SchülerInnen in der Studierzeit in den jeweiligen Räumen des Schulvormittags bei Ihren Hausaufgaben kompetent unterstützt werden.

Für die SchülerInnen der neuen 5. Klassen gibt es ein **Tutorensystem**, in dem sie von dafür ausgebildeten SchülerInnen aus den 9. Klassen begleitet und betreut werden, um ihnen den Einstieg an der weiterführenden Schule zu erleichtern. Zudem unterstützen **SuSI-Tutoren** aus den 9. Klassen MitschülerInnen in Kleingruppen bis zu 5 Schülern im fachlichen Bereich.

Die Realschule Geretsried wurde in den Kreis der **MINT Netzwerkschulen** aufgenommen. Seit dem Schuljahr 2010/11 wurde in diesem Rahmen in den 5. Klassen ein Mathe-Kunst Projekt mit großem Erfolg durchgeführt. Zahlreiche Aktivitäten aus dem MINT Bereich, wie Experimentieren, Imkerei, Robotik für Mädchen etc. werden in Wahlfächern, aber auch im Rahmen des Pflichtunterrichts angeboten.

Jedes Schuljahr wird für die SchülerInnen der 9. Klassen für die berufliche Orientierung ein Berufsinformationstag mit Berufsmesse und Workshops angeboten. Seit dem Schuljahr 2012/13 nehmen die SchülerInnen am verpflichtenden **Betriebspraktikum** teil.

Unterrichtsangebot

In allen Ausbildungsrichtungen sind die meisten Fächer identisch, auch werden die Abschlussprüfungen gleichermaßen in Deutsch, Englisch und Mathematik geschrieben.

- In der Ausbildungsrichtung I mit mathematisch-naturwissenschaftlich-technischem Schwerpunkt werden die Fächern Mathematik, Physik und Chemie im Vergleich zu den anderen Ausbildungsrichtungen vertieft unterrichtet. Das Profilfach in der Abschlussprüfung ist Physik, die Mathematikprüfung ist eine andere als in den anderen Ausbildungsrichtungen.

- In der Ausbildungsrichtung II mit Schwerpunkt im wirtschaftlichen Bereich legen die Fächer Betriebswirtschaftslehre/Rechnungswesen (BwR) und Wirtschaft und Recht Grundlagen für eine Tätigkeit im wirtschaftlich-verwaltenden Bereich. Das Profulfach in der Abschlussprüfung ist BwR.
- In der Ausbildungsrichtung IIIa mit fremdsprachlichem Schwerpunkt sind Französisch und Betriebswirtschaftslehre/Rechnungswesen die profilbildenden Fächer. Dies schafft eine besondere Eignung für kaufmännische Berufe mit internationalen Kontakten oder Berufe im Bereich der Verwaltung. Das Profulfach in der Abschlussprüfung ist Französisch.
- In der Ausbildungsrichtung IIIb mit musisch-gestaltendem Schwerpunkt wird kreatives Gestalten in besonderem Maße gefördert. Das Profulfach in der Abschlussprüfung ist Kunsterziehung.
- Zum Schuljahr 2022/2023 können sich interessierte Schülerinnen und Schüler wieder für eine „Chorklasse“ anmelden.
- Bilingualer Sachfachunterricht findet derzeit in der 7. Klasse in Geographie, in der 8. Klasse in Geschichte und in der 9. Klasse in Musik im Rahmen des Bilingualen Zuges statt.

Nach Erreichen der Mittleren Reife haben die Schüler*innen die Möglichkeit entweder in das Berufsleben überzutreten oder eine der weiterführenden Schulen wie die Fachoberschule (FOS), Gymnasien mit Eingangsklassen oder im Speziellen das Gymnasium St. Matthias zu besuchen.

Fakten zur Schule:

Schulleitung:	Carolin Lilienthal
Stellvertreter:	M.A. Stefan Wandinger
Schüler:	618
Klassen:	26
Lehrkräfte:	53

Ausbildungsrichtungen:

Wahlpflichtfächergruppen (WPFG)
5. und 6. Klasse keine Differenzierung nach Ausbildungsrichtungen,
ab der 7. Klasse Aufteilung wie folgt:

WPFG I	mathematisch-naturwissenschaftlich-technischer Bereich
WPFG II	wirtschaftlicher Bereich
WPFG III a	sprachlicher Bereich mit 2. Fremdsprache Französisch
WPFG III b	werktechnischer und gestaltender Bereich, Profulfach Werken

Die Isar-Loisach-Realschule, Staatliche Realschule Wolfratshausen wurde bereits im Jahre 1951 gegründet und ist die drittälteste Realschule in Bayern. Aufgrund der zentralen Lage (Fußweg zum S-Bahnhof mit Anschluss zur S7) wird die Realschule Wolfratshausen auch gerne von Schüler*innen des südlichen Landkreises München und Starnberg besucht.

Im Jahr 2016 hat die Realschule Wolfratshausen die Zertifizierung zur „Ökoprot-Schule“ erworben, 2018 wurde die Offene Ganztageschule eingeführt, seit 2018 ist sie Kooperationspartner der staatlichen FOS/BOS Bad Tölz und nimmt am europäischen Austauschprojekt „Erasmus+“ teil. Im Jahre 2019 und 2021 wurde die Realschule als „Fairtrade-Schule“ zertifiziert und es wurde ihr seitens der IHK der Titel „Top-Bildungspartner“ für die intensive Kooperation mit Partnerunternehmen verliehen. Letztlich erfolgte im Jahr 2019 dann die Namensgebung zur Isar-Loisach-Realschule, Staatliche Realschule Wolfratshausen. Die Realschule Wolfratshausen führt in vier Wahlpflichtfächer-gruppen zum Mittleren Schulabschluss. Ergänzt werden diese durch eine vielfältige Palette von Wahlangeboten im technischen, kreativen, sportlichen und musischen Bereich, z.B. Chor, Schulband, Video-AG, Robotik für Anfänger und Fortgeschrittene, Schulspiel, Schülerzeitung, Bouldern, Volleyball-AG, Deutsch als Zweitsprache (DaZ) und Koch-AG.

Weiterhin liegt ein Schwerpunkt auf der Ausbildung von Schulsanitäter*innen, Tutor*innen und Streitschlichter*innen.

Ergänzungsunterricht für die Jahrgangsstufe 5, **Förderunterricht** in den höheren Jahrgangsstufen sowie die Möglichkeit der täglichen, individuellen Unterstützung im OpenLearning Raum für die Fächer Deutsch, Mathematik und Englisch gewähren eine individuelle Förderung der Schüler*innen. Zusätzlich gibt es MINT-Projekttag für die Jahrgangsstufen 5 und 6 in den Fächern Biologie, Physik, Chemie und Robotik.

Neben dem vielfältigen Unterrichtsgeschehen legt die Realschule Wolfratshausen u. a. im musisch-ästhetischen Bereich (Bläserklasse, Wahlpflichtfachgruppe III b mit Profulfach Werken) Wert auf ein umfangreiches Schulleben. Der Unterricht in den Bläserklassen (Jahrgangsstufe 5 und 6) erfolgt in Zusammenarbeit mit der Städtischen Musikschule Wolfratshausen. Gemeinsam mit dieser wurde nicht zuletzt im Jahre 2017 eine Schulband für die Jahrgangsstufe 7 bis 10 eingerichtet.

Zu Beginn der neuen 5. Jahrgangsstufe steht der Schullandheimaufenthalt auf dem Programm, in der 7. wird der Schulsikurs (Alpin und Snowboard) durchgeführt und in der 10. Klassenstufe findet jeweils eine Studienfahrt statt. Das verpflichtende **Betriebspraktikum** während der Schulzeit ist Bestandteil in der 8. Jahrgangsstufe. Außerdem besteht hier ebenso die Möglichkeit, ein freiwilliges soziales Praktikum zu absolvieren. Die 9. Jahrgangsstufe nimmt an einem Berufscoaching der Talentschmiede teil. Weiterhin findet an der Realschule eine Berufsmesse mit regionalen und überregionalen Betrieben und Unternehmen statt. Im Hinblick auf die Berufsorientierung der Schüler*innen wird mit der Bundesagentur für Arbeit eine enge Zusammenarbeit gepflegt.

Seit 2015 gibt es an der Realschule in Kooperation mit dem Jugendförderverein Stadt Wolfratshausen das Projekt BildungPlus. Es freut uns diese wichtige Hilfestellung im pädagogischen Netzwerk anbieten zu können. Frau Diehl, unsere Sozialpädagogin, hat sich als sehr wichtiges Bindeglied zwischen Eltern/Sorgeberechtigte, Schüler*innen, Schule und Jugendeinrichtungen bewährt. Weiterhin hat die Realschule seit dem Schuljahr 2019/2020 mit Frau Ricarda Wanke eine eigene Schulpsychologin.

Seit dem Schuljahr 2018/19 ist die Offene Ganztagschule (OGS) mit zwei Gruppen für die Jahrgangsstufe 5 und 6 eingerichtet. Mit September 2021 ist die OGS in einem eigenen Neubau auf dem Schulgelände untergebracht. Zudem gibt es viele verschiedene Freizeitangebote wie z.B. Kochen, Diabolo, etc. Der Kooperationspartner für die OGS ist der Kinder- und Jugendförderverein Wolfratshausen.

Unterrichtsangebot

Die Realschule Wolfratshausen führt in den vier oben genannten Wahlpflichtfächergruppen zum Mittleren Realschulabschluss. Nach Erreichen der Mittleren Reife haben die Schüler*innen die Möglichkeit entweder in das Berufsleben überzutreten oder eine der weiterführenden Schulen wie die Fachoberschule (FOS), Gymnasien mit Eingangsklassen oder im Speziellen das Gymnasium St. Matthias zu besuchen.

Fakten zur Schule:

Schulleitung:	Alexander Göbel, Oberstudiendirektor
Schüler:	888
Klassen:	26
Lehrkräfte:	97

Ausbildungsrichtungen:

Naturwissenschaftlich-technologisches Gymnasium (NTG)
Sprachliches Gymnasium (SG)
Muisches Gymnasium (MuG)

Sprachenfolge:

NTG: Englisch - Latein oder Französisch

SG: Englisch - Latein - Französisch

MuG: Englisch - Latein

Optional in allen drei Zweigen: ab 11. Jgst. Italienisch

Verwurzelt im Isarwinkel verbindet das "Gabriel" Tradition mit moderner Bildung und einem positiven Lebensraum für seine Schülerinnen und Schüler. Unser Einzugsbereich erstreckt sich im Süden vom Kochelsee bis zum Tegernsee, im Norden über Dietramszell bis Holzkirchen. Entstanden aus der „Höheren Unterrichtsanstalt“ für Latein- und Realschüler im Franziskanerkloster (1921) über die „Städtische Realschule“ (1925) und „Oberrealschule“ (1948) wurde es 1965 „Staatliches Gymnasium“. Es zeichnet sich durch eine Vielzahl pädagogischer Bausteine aus, durch die der gesetzliche Bildungs- und Erziehungsauftrag über den gewöhnlichen Rahmen eines bayerischen Gymnasiums hinaus besonders erfolgreich umgesetzt wird.

Bildung ist für uns ein wertvolles Gut. Wir versuchen täglich, die vielen klugen Köpfe unserer Schule zu fordern und zu fördern, sie zu hohen kognitiven Leistungen zu befähigen. Die Schule verfügt über eine abgerundete Schullandschaft mit Klassenzimmern, Fachräumen,

Mensa, Aula, Medienzentrums, Sporthallen und Freisportanlagen. Multimedial ausgestattete Unterrichtsräume sowie umfassend eingerichtete naturwissenschaftliche Lehr- und Experimentieräume zusammen mit drei Computer- und Sprachlaborräumen gewährleisten für unsere Schülerinnen und Schüler eine Lernumgebung auf der Höhe der Zeit.

Die in den 5. und 6. Klassen etablierte **Wochenplanmethode** knüpft an die Grundschule an mit dem Ziel selbstorganisierten Lernens auf gymnasialem Niveau. Die Klassen bleiben beim Wechsel von der 5. auf die 6. Jahrgangsstufe in der Hand desselben Lehrerteams, wodurch ein enges Verhältnis entsteht, das das wesentliche Fundament für ein gutes Lernklima bildet. Für Schülerinnen und Schüler mit mittlerem Schulabschluss aus anderen Schularten bieten wir eine Einführungsstufe in der 11. Jahrgangsstufe an, um sich gezielt auf die gymnasiale

Oberstufe vorzubereiten. Als **Referenzschule für Medienbildung** liegt uns die systematische mediale Unterstützung von Lehr-Lern-Prozessen besonders am Herzen. Naturwissenschaftlich begabte Schülerinnen und Schüler werden über den täglichen Unterricht hinaus in Forschergruppen gefördert, besonders Talentierte bereiten sich auf die Teilnahme an Wettbewerben wie „Jugend forscht“ vor. Sprachlich begabte Schüler erhalten die Möglichkeit, sich in Französisch auf ein zusätzliches Sprachdiplom (DELF) vorzubereiten oder können an den zahlreichen internationalen **Austauschprogrammen** mit unseren Partnerschulen in Italien, Frankreich, USA und Südafrika oder an den internationalen Veranstaltungen von **Model United Nations** teilnehmen. Zudem haben sie die Möglichkeit, in der 8. Jahrgangsstufe mit **Geschichte bilingual** den Geschichtsunterricht im Wesentlichen auf Englisch zu erleben. Seit Jahren sind die Schülerinnen und Schüler des Gabriel-von-Seidl-Gymnasiums im vorderen Bereich der Jahrgangsstufentests in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik zu finden.

Ein wichtiger Baustein gymnasialer Bildung ist neben der Entwicklung intellektueller Fertigkeiten auch die Entfaltung künstlerischer und sportlicher Begabungen. In diesem Sinne bietet das Gabriel-von-Seidl-Gymnasium mit der Musischen Ausbildungsrichtung entsprechend interessierten und begabten Schülerinnen und Schülern eine spezifische Möglichkeit, ihre Talente in diesem Bereich gezielt zu entwickeln. So erhalten die Schülerinnen und Schüler in dieser Ausbildungsrichtung beispielsweise bereits ab Jahrgangsstufe 5 an der Schule Instrumentalunterricht (z. B. in Klavier, Gitarre, Trompete, Querflöte, Klarinette). Ergänzend dazu bieten wir eine breite Palette musikalischer Ensembles von der Schulband über die Chöre bis zum Großen Sinfonieorchester. Eine große Anzahl an vielfältigen weiteren Wahlunterrichtskursen von Meditation bis zur Tanz- und Akrobatikgruppe runden das breite Angebot der Schule ab.

Als **Partnerschule des Wintersports** unterstützen wir leistungssportorientierte Nachwuchskaderathleten bei der Vereinbarkeit von Leistungssport und gymnasialer Bildung in den Sportarten Ski Alpin, Freestyle, Skilanglauf, Snowboard und Eishockey. Unsere **Wettkampfmannschaften** im Skilanglauf, Volleyball, Mountainbike und Tanz erreichen immer wieder vordere Plätze auf Bezirks-, Landes- und Bundesmeisterschaften.

Es ist unser Ziel, den Bedürfnissen und Problemen der uns anvertrauten Schülerinnen und Schüler gerecht zu werden. Ein reiches Angebot an pädagogischen Maßnahmen (wie z. B. zur Mobbingprävention) wird durch das Pädagogische Netzwerk der Schule koordiniert. Ebenso leistet dieses Netzwerk einen Beitrag dazu, dass Fachlehrkräfte, die Schulpsychologin, der Beratungslehrer und die Schulsozialpädagogin möglichst frühzeitig und präventiv ungünstige Entwicklungen einzelner Schülerinnen und Schüler erkennen und zusammen mit den Eltern helfend eingreifen können. Um die Familien zu entlasten, bieten wir zudem eine Offene Ganztagesbetreuung an vier Wochentagen an.

Eine Reihe außerunterrichtlicher und jahrgangsübergreifender Einrichtungen wie die **Tutoren**, **Streitschlichter**, unsere **Schulsanitäter** und ganz besonders der Verein „**Gemeinsam für Afrika**“ runden das pädagogische Profil ab. Unsere Schülerinnen und Schüler erhalten durch diese Vielzahl an Möglichkeiten persönliche Lebenserfahrungen, die weit über das Maß anderer Schulen hinausgehen.

Unterrichtsangebot

Drei **Ausbildungsrichtungen**, naturwissenschaftlich-technologisch, sprachlich und musisch, jeweils mit grundständigem Englisch, bieten für alle Schülerinnen und Schüler einen passenden gymnasialen Weg zum Abitur.

Der naturwissenschaftlich-technologische Zweig stellt zwei Sprachenfolgen zur Wahl und setzt seine Schwerpunkte im Kernfach Chemie, in Informatik und Physik. Das sprachliche Gymnasium legt dagegen sein Gewicht auf das Erlernen von drei Fremdsprachen. Den musischen Zweig prägen neben dem Kernfach Musik vor allem die Instrumental- und Tanzbildung, Kunst und Tanz. In allen drei Zweigen kann in der 11. Jahrgangsstufe als spät beginnende Fremdsprache anstelle der zweiten Fremdsprache **Italienisch** gewählt, in der Mittelstufe **bilingualer Geschichtsunterricht** mit Englisch als Unterrichtssprache belegt werden. Des Weiteren bieten wir eine Offene Ganztageschule an.

Fakten zur Schule:

Schulleitung:	Christoph Strödecke, Oberstudiendirektor
Schüler:	1023
Klassen:	31
Lehrkräfte:	94

Ausbildungsrichtungen:

Naturwissenschaftlich-Technologisches-Gymnasium (NTG)
Sprachliches Gymnasium (SG)

Sprachenfolge:

NTG: Englisch - Französisch oder Englisch - Latein

SG: Englisch - Französisch – Spanisch oder
Englisch - Latein – Spanisch oder
Englisch - Latein – Französisch

1971 wurde der Unterricht aufgenommen. Wegen des starken Zustroms wurde die Schule mehrfach erweitert. Für rund 4,5 Mio. Euro wurde ein Erweiterungsbau mit zehn zusätzlichen Klassenzimmern und drei Informatikräumen gebaut, der im Juli 2011 eingeweiht wurde und seit September 2011 als Oberstufenbau genutzt wird.

Begonnen als „kooperative Gesamtschule“ (mit Hauptschule, Realschule und Gymnasium) wurde und wird nicht der reine Lehrstoff in den Vordergrund gestellt, sondern der sich entwickelnde junge Mensch. Längst hat sich daraus eine Schule mit eigenem Profil entwickelt. Sie ist ein Naturwissenschaftlich-Technologisches Gymnasium mit den Schwerpunktfächern Physik, Chemie und Informatik. Im Sprachlichen Zweig setzt in der 8. Klasse die dritte Fremdsprache (Spanisch) ein. Eine Besonderheit der Schule ist, dass man drei moderne Fremdsprachen lernen kann.

Eine große Anzahl an Wahlkursen wie etliche Sportgruppen, Schulhausgestaltung, Schülerzeitung, Filmgruppe, Robotik, Bigband, Junges Symphonie Orchester, Theatergruppe und Bewegungskünste werden angeboten, um nur einige Beispiele zu nennen. Auch der Umweltschutzgedanke fließt in die Wahlkurse mit ein. So gibt es ein Energieprojekt Klimaschutz und ein Energieprojekt der AG Solar. Vom naheliegenden Schwimmbad und der Eissporthalle profitiert der Sportunterricht an der Schule.

Da das Gymnasium mit der Realschule ein gemeinsames Schulzentrum „unter einem Dach“ bildet, werden nicht nur Schulräume partnerschaftlich genutzt, sondern auch die seit 2008 zur Verfügung stehende **Mensa**. Von Montag bis Donnerstag gibt es dort ein Mittagessen. An diesen Tagen wird auch ein Besuch der offenen **Ganztageschule** bis 16 Uhr angeboten.

Seit dem Schuljahr 2016/17 wird von der 5. bis zur 9. Jahrgangsstufe in Lernlandschaften unterrichtet, einem Konzept, das auf Schüleraktivierung, selbstständiges Arbeiten und kooperative Lernformen abzielt.

Unterrichtsangebot

Das Gymnasium Geretsried bietet zwei Ausbildungsrichtungen (Naturwissenschaftlich- Technologisches und Sprachliches Gymnasium) zum Abitur.

Das Naturwissenschaftlich-Technologische Gymnasium baut auf zwei Fremdsprachen auf und setzt seine Schwerpunkte auf Mathematik, Informatik und Chemie.

Das Sprachliche Gymnasium sieht drei Fremdsprachen vor. Als Besonderheit bietet das Gymnasium Geretsried eine **Sprachenfolge ohne Latein**: Englisch - Französisch - Spanisch.

Fakten zur Schule:

Schulleitung:	Stefan Nirschl, Oberstudiendirektor
Schüler:	ca. 770
Klassen:	25
Lehrkräfte:	70

Ausbildungsrichtungen:

naturwissenschaftlich-Technologischer Zweig (NTZ)
sprachlicher Zweig (SZ)
humanistischer Zweig (HZ)

sechs Sprachenfolgen:

NTZ: Englisch – Französisch oder Englisch – Latein

HZ: Latein* - Englisch – (Alt-)Griechisch oder Englisch - Latein
– (Alt-)Griechisch

SZ: Latein* - Englisch – Französisch oder
Englisch - Latein – Französisch
*mit Brückenkurs Englisch (fakultativ)

Das Rainer-Maria-Rilke-Gymnasium feierte im Jahr 2021 sein **100-jähriges Bestehen** und kann sich somit auf eine lange Tradition berufen. Die Schule liegt, gut erreichbar über die S-Bahn-Linie S 7 und die B11, in einer beeindruckenden Umgebung hoch über dem Isartal in ruhiger Lage. Die Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums kommen aus dem Süden Münchens, vom Ostufer des Starnberger Sees und aus dem Landkreis Bad Tölz- Wolfratshausen. Das moderne Schulgebäude mit frisch sanierten Außenanlagen bietet beste Voraussetzungen für qualitätsvollen Unterricht. Die hellen Klassenzimmer und Fachräume sind mit moderner Medientechnik ausgestattet, die Fachräume gut und modern ausgestattet.

Das Rainer-Maria-Rilke-Gymnasium bietet ein **breites Bildungsangebot**: Der naturwissenschaftlich-technologische Zweig setzt in der Mittelstufe den Schwerpunkt auf die Naturwissenschaften und Informatik. Im sprachlichen und humanistischen Zweig können Schülerinnen und Schüler eine dritte Fremdsprache (Französisch oder Griechisch) erlernen. **Sechs mögliche Sprachenfolgen in drei Ausbildungsrichtungen** ermöglichen hierbei zahlreiche Bildungswege bis zum Abitur.

Die Ausbildung von Eigenverantwortung und Selbstständigkeit der Lernenden fördert ein Pädagogisches Programm, das jährlich im Pädagogischen Netzwerk der Schule auf die Bedürfnisse der Klassen abgestimmt wird. Es sieht u.a. für die **Gelenkklasse 5** gezielte Angebote zur Gestaltung des Übergangs von der Grundschule vor, welche die fachlichen, personalen und sozialen Kompetenzen ausbilden und die konsequente Einbindung von Schülerinnen und Schüler in das Schulleben fördern: Tutoren und Mediatoren unterstützen beim Übergang und ein „Tag für Kommunikation und Kooperation“ erleichtert den Jüngsten den Start in der neuen Klassengemeinschaft.

Die Qualität des Unterrichts wird systematisch evaluiert und weiterentwickelt: So können die Lehrkräfte seit 2018 mit einem modernen **modularisierten Intensivierungsangebot** in der Unterstufe gleich von Anfang an individuell auf die Bedürfnisse der Lernenden eingehen.

Tradition hat die **Öffnung der Schule nach außen** und die bewusste **Förderung des europäischen Gedankens**: Seit mehreren Jahrzehnten bestehende **Austauschprogramme** mit ost- und westeuropäischen Schulen (Tschechien, Ungarn, eine französische Partnerschule und Kontakte nach Großbritannien) fördern das Bewusstsein für Zusammenhalt in Europa. Regelmäßige Begegnungen mit Zeitzeugen, Experten sowie Politikern tragen zu einer politischen Bildung bei. In den zehnten Klassen gehört eine Fahrt nach Berlin, in der Q11 nach Weimar zum festen Programm, darüber hinaus finden wechselnde Studienfahrten mit unterschiedlichen Schwerpunkten statt.

Möglichkeiten zur Förderung von Interessen und Begabungen bieten **Plus-Kurse** in zahlreichen Themengebieten (Sport, Schülerzeitung *Der Panther*, Chöre, Orchester, Politik und Zeitgeschichte, Umwelt-AG, Robotik uvm.), das Angebot von Sprachdiplomen (DELFI, CAE) sowie die Angebote der „Ringveranstaltung Naturwissenschaften“ für begabte und interessierte Schülerinnen und Schüler. Ein modern ausgestatteter Erweiterungsbau für Physik und Informatik bietet eine hervorragende Lernumgebung für die **Naturwissenschaften**.

Die bewusst angestrebte Förderung der **Kreativität** hat Tradition an der Schule: Ein beliebtes und erfolgreiches Schultheater, das Improteam, eine Filmgruppe, mehrere Chöre, das Orchester und die Bigband sind ebenso feste Institutionen im Schulleben wie künstlerische Angebote.

Auch der **Sport** bildet einen wichtigen Schwerpunkt mit gemeinschaftsbildenden Zielen: In der Oberstufe etwa werden Schülerinnen und Schüler zu Skilehrern ausgebildet, die wiederum im Rahmen von Wintersporttagen ihre jüngeren Mitschüler unterrichten.

Unterrichtsangebot

Das Rainer-Maria-Rilke-Gymnasium führt in drei Ausbildungsrichtungen (naturwissenschaftlich-technologisch, sprachlich, humanistisch; sechs mögliche Sprachenfolgen) zum Abitur. Es bestehen Wahlangebote, Angebote zur individuellen Förderung sowie Zusatzangebote für begabte Schülerinnen und Schüler.

Das Gymnasium führt eine **offene Ganztageschule**. Die Verpflegung wird durch einen **Schulkiosk** sowie eine **Schulmensa** gewährleistet.

Fakten zur Schule:

Schulleitung:	Andreas Stefan, Oberstudiendirektor
Schüler:	ca. 650
Klassen:	27
Lehrkräfte:	67

Ausbildungsrichtungen:

Fachoberschule	Telekolleg
• Sozialwesen	• Technik
• Technik	• Wirtschaft
• Wirtschaft und Verwaltung	• Sozialwesen
• Gesundheit	
Berufsoberschule	
• Technik	
• Wirtschaft und Verwaltung	

Abschlüsse für Fachoberschule und Berufsoberschule

- Fachabitur (Fachhochschulreife, 12. Klasse)
- Abitur (fachgebundene Hochschulreife, 13. Klasse ohne Nachweis einer zweiten Fremdsprache)
- Abitur (allgemeine Hochschulreife, 13. Klasse mit Nachweis einer zweiten Fremdsprache)

Fachoberschule

- 10. Klasse: Vorbereitung auf die 11. Jahrgangsstufe, intensiver Unterricht in Deutsch, Englisch und Mathematik sowie Grundlagen in weiteren Fächern
- 11. Klasse: Unterricht und fachpraktische Ausbildung jeweils zwei Wochen im Wechsel
- 12. Klasse: Unterricht und Abschlussprüfung
- 13. Klasse: Zugang mit einem Notendurchschnitt von mindestens 3,0 im Zeugnis der Fachhochschulreife; Unterricht und Abschlussprüfung
- Angebote: Vorkurs zur Vorbereitung auf die 11. Klasse insbesondere für Schülerinnen und Schüler der Mittel- und Wirtschaftsschulen ab Januar

Berufsoberschule

- 11. Klasse: Vorbereitung auf die 12. Klasse; intensiver Unterricht in Deutsch, Englisch und Mathematik sowie Grundlagen in weiteren Fächern; Erwerb des mittleren Schulabschlusses; Vollzeitunterricht mit 36 Wochenstunden
- 12. Klasse: Unterricht und Abschlussprüfung
- 13. Klasse: Unterricht und Abschlussprüfung
- Angebote: Vorkurs zur Vorbereitung auf die 12. Klasse für Schülerinnen und Schüler mit mittlerem Schulabschluss auch vor Abschluss der Berufsausbildung; Unterricht in Deutsch, Englisch und Mathematik; 2 Abendtermine pro Woche

Weitere Unterrichtsangebote

- Wahlpflichtfächer, z.B. International Business Studies, Aspekte der Psychologie, Kunst, Mathematik Additum
- zweite Fremdsprache Italienisch, Spanisch oder Französisch
- Film-AG

Telekolleg

- Angebot richtet sich an Berufstätige, Ruheständler und Arbeitssuchende
- Abschlüsse: Mittlere Reife, Fachhochschulreife
- Verbund von Telekolleg-Fernsehsendungen, Lehrwerken und samstäglichem Telekolleg-Unterricht

Fakten zur Schule:

Schulleitung: Franz Hampel, Oberstudiendirektor

Schüler: 1704
Klassen: 83
Lehrkräfte: 81

Ausbildungsrichtungen:

Bautechnik
Berufsvorbereitung
Elektrotechnik
Ernährung
Fahrzeugtechnik
Gesundheit
Metalltechnik
Wirtschaft und Verwaltung

**Nebenstelle Bad Tölz,
Bairawieser Straße 12 ½**

Elektroniker/-in für Energie-
und
Gebäudetechnik
Maurer/-in
Zimmerer/-in

**Außenstelle
Wolfratshausen,
Franz-Kölbl-Weg 1**

Industriemechaniker/-in
Kfz Mechatroniker/-in
Kaufmann/-frau für
Büromanagement

**Hauptstelle Bad Tölz,
Gudrunstraße 2**

Bäcker/-in
Konditor/-in

Medizinische Fachangestellte/-r
Zahnmedizinische
Fachangestellte/-r

Bankkaufmann/-frau
Industriekaufmann/-frau
Kaufmann/-frau im Einzelhandel
Steuerfachangestellte/-r
Verkäufer/-in

Die Entwicklungsgeschichte der Berufsschule reicht zurück bis in das Jahr 1868. Mit der Eröffnung der gewerblichen Fortbildungsschule wurde der Grundstein für das berufliche Schulwesen in Bad Tölz gelegt. Ein wichtiger Meilenstein kam im Jahr 1912 hinzu: Die Schule wurde nach den Ideen Kerschensteiners neu organisiert und in die Gewerbegruppen Holzbearbeitungs-, Metall-, Nahrungsmittel- und Bekleidungsgewerbe sowie gemischte Berufe eingeteilt.

Im Zuge der Landkreisreform erfolgte 1972 der Zusammenschluss der Berufsschulverbände Bad Tölz und Wolfratshausen. Die daraus hervorgegangene Kreisberufsschule ging 1974 in die Trägerschaft des Freistaats Bayern über und trägt seitdem die Bezeichnung „Staatliche Berufsschule Bad Tölz-Wolfratshausen“.

Fachlicher Unterricht an der Berufsschule findet mittlerweile im Rahmen von **Lernfeldern** statt. Anhand von konkreten beruflichen Problemstellungen bzw. Handlungssituationen bearbeiten die Schülerinnen und Schüler mit einem hohen Anteil an selbstgesteuertem Lernen Aufgaben und Projekte. Auf diese Weise erwerben sie nicht nur das notwendige Fachwissen, sondern auch umfangreiche berufliche Handlungskompetenzen.

Neben zeitgemäß ausgestatteten Klassenzimmern stehen für den Unterricht in den verschiedenen Berufsfeldern **Fachräume** mit Maschinen und Geräten auf dem **neuesten technischen Stand** zur Verfügung. Abgerundet wird das Angebot durch eine Reihe von zusätzlichen Qualifizierungsmöglichkeiten und Aktionen. So können an der Berufsschule der **ICDL-Computerführerschein** und ein **Englischzertifikat** erworben werden. Im Rahmen eines Aufenthalts im englischsprachigen Raum und einer Partnerschaft mit einer tschechischen Schule können die Schüler **Auslandserfahrungen** sammeln und **Fremdsprachenkenntnisse** vertiefen.

Pro Schuljahr verlassen die Berufsschule rund 600 Schülerinnen und Schüler mit einem Abschluss in 15 verschiedenen Berufen.

Eine Berufsausbildung im **Dualen System** und ein Abschluss in einem anerkannten Ausbildungsberuf eröffnet vielfältige Möglichkeiten. Viele Berufsschüler erwerben mit dem Berufsabschluss den **Mittleren Bildungsabschluss**, mit dem sie unmittelbar an die **Berufsoberschule** übertreten können. Mit dem Berufsabschluss haben die ausgebildeten Fachkräfte aber auch viele Möglichkeiten auf dem Arbeitsmarkt. Auch eine Weiterbildung zum **Meister, Techniker** oder Fachwirt kann eine interessante berufliche Perspektive sein. Damit steht auch der Zugang zu einem Studium an Hochschulen und Universitäten offen.

Unterrichtsangebot

Die Berufsschule Bad Tölz-Wolfratshausen vermittelt als Partner im sog. Dualen Ausbildungssystem insbesondere die allgemeinen, berufsfeldübergreifenden sowie die für den Ausbildungsberuf erforderlichen fachtheoretischen Kenntnisse, zusätzlich werden im Unterricht die

fachpraktischen Kenntnisse und Fertigkeiten vertieft. Allgemeinbildende Fächer wie Deutsch, Sozialkunde, Englisch, Religion und auch Sport runden das Unterrichtsangebot ab. Der Unterricht findet an einzelnen Wochentagen oder im Block verteilt über mehrere Wochen innerhalb eines Schuljahres statt.

Außerhalb dieser Zeit befinden sich die Schüler zur Berufsausbildung in ihren Ausbildungsbetrieben bzw. nehmen an überbetrieblichen Maßnahmen der Innungen bzw. Kammern teil.

Im schulischen Berufsgrundbildungsjahr (BGJ/s für Zimmerer) sowie in den Klassen der Berufsvorbereitung (BVJ oder BIK) werden die Schülerinnen und Schüler in Vollzeit unterrichtet. Darin enthalten sind mehrere Wochen, in denen die Schülerinnen und Schüler zum Praktikum in Betrieben sind.

Mit Beginn des Schuljahres 2017/18 wurde der Schule durch das Kultusministerium das „Schulprofil Inklusion“ verliehen. Mit dieser Anerkennung verbunden sind für die Staatliche Berufsschule zusätzliche Möglichkeiten, in Kooperation mit dem Staatlichen Förderzentrum Bad Tölz Schüler mit einem besonderen Förderbedarf auf der Basis eines inklusiven Bildungskonzepts zu begleiten.

Als weiterführende Schule, die vor allem eher praktisch begabte Schüler und Schülerinnen auf das Berufsleben vorbereiten soll, wurde in den vergangenen Jahren die bayerische Hauptschule zur Mittelschule entwickelt. Die Mittelschule umfasst die Jahrgangsstufen 5 bis 9, 5 bis 10 oder 5 bis 11. Durch den Zusammenschluss in Mittelschulverbänden wird den Schülern und Schülerinnen flächendeckend eine breite Palette pädagogischer Elemente angeboten, wobei der Unterricht stark auf berufsbezogene Inhalte ausgerichtet ist. Das Unterrichtsangebot der drei Mittelschulverbände im Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen ist auf folgende Bildungsziele ausgerichtet:

Berufsorientierung

Praxisorientierter Unterrichtsansatz:

- Leitfach ab Klasse 5: „Wirtschaft und Beruf“
- Betriebserkundungen
- Arbeitsplatzerkundungen
- Betriebspraktika
- Tastschreiben
- Informatik

Berufsorientierende Zweige:

- Ab Klasse 7: Technik, Wirtschaft und Kommunikation, Ernährung und Soziales
- systematische Zusammenarbeit mit der Berufsschule („Tölzer Trichtermodell“)
- Zusammenarbeit mit Arbeitsagentur und Wirtschaft (zusätzliche vertiefte Berufsorientierungsmaßnahmen)

Vermittlung von Allgemeinwissen

Sicherung der Kernkompetenzen

in den Fächern Mathematik, Deutsch und Englisch durch

- Modulare Förderung
- Verstärkte Individualisierung
- Erhöhtes Anspruchsniveau (M-Kurse) an allen Standorten

Begabungsgerechte Abschlüsse

Nach 9 Jahren:

- Erfolgreicher Abschluss der Mittelschule (theorieentlastet auch für Schüler von Praxisklasse und Übergangsklasse)
- Qualifizierender Abschluss der Mittelschule

Nach 10 Jahren:

- Mittlerer Schulabschluss der Mittelschule (gleichwertig wie Realschulabschluss)

Nach 11 Jahren:

- Vorbereitungsklasse ("9+2") für Qualiabsolventen, die M-10 Zugang knapp verfehlt haben, zur Erlangung des Mittleren Schulabschlusses der Mittelschule

Persönlichkeitsbildung

Entwicklung der Selbst- und Sozialkompetenzen

- Klassenlehrerprinzip
- systematisches Konzept „Soziales Lernen“
- Jugendsozialarbeit an Schulen
- Ganztagesangebote in jedem Verbund
- Integration durch Sprachfördermaßnahmen und kleinere Klassen
- Übergangsklassen und konzentrierte Sprachfördermaßnahmen für Schüler/innen ohne Deutschkenntnisse

Mittelschule Bad Tölz-Süd (www.suedschule-bad-toelz.de)

Christian Müller, Rektor

234 Schüler, 12 Klassen, 37 Lehrkräfte

Besonderheiten:

- Ganztagsangebot in den Klassen 5 bis 9, Unterricht von 7:55 Uhr bis 15:45 Uhr
- Deutschklasse im gebundenen Ganzttag mit eigener Sozialarbeiterin
- Mittagsverpflegung für die Ganzttagsschüler
- M-Kurse in den Jahrgangsstufen 7 und 8
- Vorbereitungsklasse V2 im Schuljahr 2022/23 → mittlerer Schulabschluss
- Regelmäßige Sportturniere (Fußball, Basketball, Leichtathletik, ...)
- Jugendsozialarbeiterin in Vollzeit
- Berufseinstiegsbegleiter direkt an der Schule

Mittelschule Lenggries

Bernd Kraft, Rektor

247 Schüler, 11 Klassen, 28 Lehrkräfte, 1 Förderlehrerin

Besonderheiten:

- M-Kurse in den Jahrgangsstufen 7 und 8
- Vorbereitungsklasse V1 im Schuljahr 2022/23 (im Wechsel mit der MS Bad Tölz-Süd und MS Gaißach)
- 6 Schülerübungsfirmen (Bürgerpreis 2011)
- Intensive Förderung durch Förderlehrerin
- Jugendsozialarbeiterin
- Regelmäßige Sportveranstaltungen (Badminton- und Fußballturniere, Wintersporttage...)
- Schüleraustausch über das internationale ERASMUS-Programm
- Berufsorientierung als Leitbild
- Berufseinstiegsbegleitung

Mittelschule Gaißach (www.vs.gaissach.de)

Stephanie Eckert, Rektorin
199 Schüler, 9 Klassen, 31 Lehrkräfte

Besonderheiten:

- M-Zug-Standort in den Jahrgangsstufen 9 und 10
- M-Kurse in den Jahrgangsstufen 7 und 8
- Vorbereitungsklasse V 2 im Schuljahr 2021/22
- Schulsozialarbeit
- Mittagsbetreuung für die 5. und 6. Klasse möglich
- Schwerpunkt: Umweltbildung
- Schulgarten, Schülerfirma, Streitschlichter

Mittelschule Dietramszell (www.schule-dietramszell.de)

Susanne Falkenhahn, Rektorin
118 Schüler, 5 Klassen, 14 Lehrkräfte, 1 Förderlehrerin

- M-Kurse in der 7. und 8. Jgst.: Mathe, Englisch
- Schwerpunkt: Persönlichkeitsentwicklung
- Sucht- und Gewaltprävention, Evo-Päd.
- Förderung der Sozial- und Methodenkompetenz, Werteerziehung
- Jugendsozialarbeit an Schulen
- systematische erweiterte Berufsorientierung
- Schulpartnerschaft Dietramszell - Baignes (F)
- Bienenhaltung, Schulsanitäter, Schülerfirma

Mittelschule Wolfratshausen-Waldram (www.schule-waldram.de)

Josef Märkl, Rektor

134 Schüler, 6 Klassen, 17 Lehrkräfte

- 5. und 6. Klasse Koop-Klasse
- M-Niveau-Förderung in der 7. und 8. Jgst
- M-Klasse Jgst. 10
- Jgst. 5 - 10 einzügig
- Schulsanitätsdienst, Pausenhelfer
- Jugendsozialarbeit an Schulen, Streitschlichter, Sozialtrainingsprogramme
- zusätzliche Betreuung von Schülern in den Abschlussklassen durch Berufseinstiegsbegleiter
- Hortbetreuung bis zur 6. Klasse
- Begleitung von Abschlussklassen durch ehrenamtliche Coaches

Mittelschule Wolfratshausen (www.schule-wolfratshausen.de)

Frank Schwesig, Rektor

189 Schüler, 10 Klassen, 30 Lehrkräfte,

- Modellschule TAFF seit 2015 – Talente finden und fördern
- Kooperationsklasse in der Jgst 5
- 5 gebundene Ganztagesklassen in Jgst 5-9
- M-Niveau-Förderung in der 7. und 8. Jgst.
- Sprachlerngruppen
- Schulsanitätsdienst, Streitschlichter
- Jugendsozialarbeit an Schulen
- zusätzliche Betreuung von Schülern in den Abschlussklassen durch den Verein „Arbeit für Jugend e.V.“
- Berufseinstiegsbegleiter

Mittelschule Geretsried (www.mittelschule-geretsried.de)

Florian Kropius, Rektor

470 Schüler, 21 Klassen, 46 Lehrkräfte, 2 Fachkräfte für Jugendsozialarbeit an Schulen, 2 Lehrkräfte aus dem Franz-Marc-Förderzentrum und Kooperation mit dem FÖZ

Inklusionsprofil seit September 2015

Modellschule TAFF seit 2015 – Talente finden und fördern

- M-Kurse Jgst. 7 - 8 und M-Klassen Jgst. 9 – 10
- 7 gebundene Ganztagsklassen in Jgst. 5 – 9
- Praxisklasse 9
- offene Ganztagschule für Klassen 5 – 7
- Sprachlerngruppen
- Ganztags - Deutschklasse und Sprachlerngruppen
- Kooperation mit dem Trägerverein Jugendarbeit e.V.

Besonderheiten:

- 2 Schulhäuser
- Mensa
- Coaching durch „Arbeit für Jugend e.V.“ für Schüler der 9. Klassen
- Jugendsozialarbeit an beiden Schulhäusern
- Berufseinstiegsbegleitung ab 8. Klasse bis 1. Ausbildungsjahr

Mittelschule Königsdorf (www.vskoe.de)

Judith Rupp, Rektorin

110 Schüler, 5 Klassen, 14 Lehrkräfte

- M-Kurse in Jahrgangsstufen 7/8: Deutsch, Mathe, Englisch
- individuelle Förderung
- Lernentwicklungsgespräche bis Klasse 7
- Quali-Vorbereitungskurs
- Jugendsozialarbeit an Schulen
- Modellschule TAFF
- Erwerb von Zusatzqualifikationen zum Nachweis von Sozialkompetenzen: Juniorhelfer, Streitschlichter, Schülerfirma
- Sucht- und Gewaltprävention
- Coaching durch „Arbeit für Jugend e.V.“
- Berufseinstiegsbegleiter

Bürgermeister-Prandl-Mittelschule (www.mittelschule-penzberg.de)

Michael Zwick, Rektor

290 Schüler, 15 Klassen, 37 Lehrkräfte,

1 Schulpsychologe, 2 Beratungslehrkräfte

1 LAA, 1 FLA, 1 Förderlehrerin,

- Umweltschule in Europa – Internationale Agenda 21-Schule (Auszeichnung mit 3 Sternen)
- gebundene Ganztagsklassen (derzeit 5. und 6. Jahrgangsstufe)
- Offenes Ganztagsangebot für 7. – 9. Jahrgangsstufe ab Schuljahr 2020/2021
- M-Klassen in der 7. bis 10. Jahrgangsstufe (10. Jgst. doppelzünftig)
- M-Kurse in 5. und 6. Jahrgangsstufe
- Erwerb des erfolgreichen bzw. qualifizierenden MS-Abschlusses sowie des Mittleren Schulabschlusses möglich
- Vertiefte Berufsorientierung:
KOKO-Seminare (5. und 6. Jgst.),
Zugangserkundungen in Betrieben,
Werkstatttage und Potentialanalyse (7. Jgst.)
Betriebspraktika,
Praxistage,
Berufsorientierungscamps (8. Jahrgangsstufe), Schlüsselqualifikationen-Training, Bewerbungstraining, Projektarbeit
- Ehrenamtliche Berufspaten
- „Berufscafé“ (Zusammenarbeit mit der Koordinierungsstelle „Passgenau“ und „Neuorientierung 0812“)
- Berufseinstiegsbegleitung (gfi)
- Jugendsozialarbeit (JaS)
- Schulpsychologie und Schullaufbahnberatung
- Sucht- und Gewaltprävention
- themenbezogene Elternabende (z. B. Internetnutzung, Gefahren der Pyrotechnik,...)
- Tutoren für die 5. Klassen
- Arbeitsgemeinschaften (z.B. AG Regenwald, AG Kreativ, Schülerband)
Begegnungstreffen mit Senioren

Mittelschule Benediktbeuern (www.schule-benediktbeuern.de)

Rolf Peter Mückstein, Rektor
119 Schüler, 5 Klassen, 16 Lehrkräfte,

- offener Ganzttag (5. - 9. Jgst.)
- Erwerb des erfolgreichen bzw. qualifizierenden MS-Abschlusses sowie des Mittleren Schulabschlusses
- Berufsorientierung: Tastschreiben Bewerbungstraining, „Tölzer Coaches“, Berufseinstiegsbegleitung, Potentialanalyse (7. Jgst.)
- Bo-Camp, "Firma in der Schule"
- Erwerb von Zusatzqualifikationen zum Nachweis von Sozialkompetenzen: Juniorhelfer, Streitschlichter,
- Partnerklasse der Von-Rothmund-Schule
- Jugendsozialarbeit an Schulen, Sozialtraining,
- Sucht- und Gewaltprävention
- Prävention gegen sexuelle Gewalt
- Selbsthilfegruppen für AD(H)S-Kinder
- themenbezogene Elternabende
- individuelle Förderung durch Projektarbeit, Freie Arbeit und Methodentraining
- Intensivkurse Deutsch
- Tanz- und Theaterworkshops

Marie-Luise-Schultze-Jahn-Schule Bad Tölz

Fakten zur Schule:

Schulleitung:	Klaus Koch, Sonderschulrektor
Schüler (inkl. SVE):	170 (rund 120 Schüler:innen in Gaißach)
Klassen:	13 (6 weitere an der Fachklinik Gaißach)
Lehrkräfte/Personal insgesamt:	90

Förderzentrum Geretsried

Fakten zur Schule:

Schulleitung:	Michael Albrecht, Sonderschulkonrektor
Schüler (inkl. SVE):	140
Klassen:	11
Lehrkräfte/Personal im Ganzbetrieb:	52

Ausbildungsrichtungen:

Abschlüsse: Mittelschulabschluss
Abschluss Lernen

Ausbildungsrichtungen:

Abschlüsse: Mittelschulabschluss
Abschluss Lernen

Bad Tölz-Wolfratshausen Sonderpädagogische Förderzentren (staatlich)

Die Sonderpädagogischen Förderzentren des Landkreises Bad Tölz-Wolfratshausen liegen in Bad Tölz und in Geretsried.

Hier erhalten Schüler*innen mit Förderbedarf in den Bereichen Lernen, Sprache, emotionale und soziale Entwicklung Hilfe. Zugleich sind unsere mobilen Teams Anlaufstelle für Lehrer*innen, Kindergärtner*innen und Eltern, die Fragen und Probleme haben.

In **Kooperationsklassen** an mehreren Regelschulen unterstützen wir Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte mit zusätzlichen Stunden. Mit den „**Mobilen sonderpädagogischen Diensten**“ für Schulen und den „**Mobilen sonderpädagogischen Hilfen**“ für Kindertagesstätten sind wir Ansprechpartner für Schüler*innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf vor Ort.

Die Eingangsstufe der Förderschwerpunkte Lernen, Sprache, emotionale und soziale Entwicklung wird in Form der **Sonderpädagogischen Diagnose- und Förderklassen** geführt. In diesen Klassen erfolgt ein förderdiagnostischer Unterricht nach dem Grundschullehrplan. Durch ein eingeschobenes Jahr bekommen die Schüler*innen hier 3 Jahre Zeit, die Ziele der 1. und 2. Grundschulklasse zu erreichen. Spätestens nach dieser Zeit erfolgt die Rückführung an die Heimatgrundschule. Besteht darüber hinaus Förderbedarf, stehen die Klassen 3 bis 9 zur Verfügung. Ab der 7. Klasse erfolgt ein verstärkt praxisnaher und berufsorientierter Unterricht in **Sonderpädagogischen Diagnose- und Werkstattklassen**. Die Schulzeit endet mit dem möglichen Erwerb des Mittelschulabschlusses nach der 9. Klasse. Der Rahmenlehrplan lehnt sich an den Lehrplan der Grund und- Mittelschule an.

Bereits während der Schulzeit wird in den letzten beiden Schuljahren mit einer **Berufseinstiegsbegleitung**, finanziert durch die Bundesagentur für Arbeit, der Weg in den späteren Beruf vorbereitet. Diese Begleitung dauert bis zu einem Jahr nach der Entlassung aus dem Förderzentrum, so dass hier ein nahtloser Übergang in die Berufswelt ermöglicht wird.

Inklusion wird im BayEUG als Aufgabe aller Schulen bezeichnet. Schüler*innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf können die allgemeine Schule besuchen, der Besuch eines sonderpädagogischen Förderzentrums ist freiwillig.

Für entwicklungsverzögerte Kinder im Vorschulalter bieten die Förderzentren eine Schulvorbereitende Einrichtung (SVE).

Die Marie-Luise-Schultze-Jahn-Schule, ist die zuständige Adresse für alle Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf im Süden des Landkreises.

Für alle Klassen bieten wir ein gebundenes **Ganztagsangebot**. Unterricht, pädagogisch orientierte und betreute Freizeitangebote und ein gemeinsames Mittagessen rhythmisieren den Schultag bis 15.45 Uhr.

Die Marie-Luise-Schultze-Jahn-Schule arbeitet eng mit der Berufsschule zusammen und trägt das Schulprofil Inklusion.

Bad Tölz-Wolfratshausen Sonderpädagogische Förderzentren (staatlich)

Das Schulgebäude bietet den Klassen von der 1. bis zur 9. Jahrgangstufe, genügend Raum für Unterricht, Fachunterricht und die Ganztagschule. Turnhalle, Schwimmbad und Küche nutzt die Schule gemeinsam mit der staatlichen Realschule Bad Tölz. Zur Schule gehören auch die Klassen für Kranke an der Fachklinik in Gaißach. Hier werden Rehapatienten*innen im Schulalter aller Schularten während der Reha-Maßnahme unterrichtet.

Das Sonderpädagogische **Förderzentrum Geretsried**, die Franz-Marc-Schule, ist die zuständige Adresse für alle Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf im Norden des Landkreises. Für die Klassen 1, 1A und 2 bieten wir ein offenes **Ganztagsangebot** bis 15:45 Uhr an vier Wochentagen. Das gebundene Ganztagsangebot wird in den Jahrgangsstufen 3 bis 6 angeboten. Alle Ganztagschüler nehmen mit ihren Lehrkräften und Betreuern am Mittagessen teil.

Schulgebäude, Fachräume, Turnhalle und großzügiges Schulgelände bieten ausreichend Platz für Unterricht, pädagogische Förderangebote und Anleitung zur sinnvollen Freizeitgestaltung zur Vorbereitung auf eine selbstbestimmte Lebensführung in Beruf und Freizeit.

Fakten zur Schule:

Schulleitung:	Manfred Ilitz, Realschuldirektor i. K. Sylvia Geiger, Realschulkonrektorin i.K.
Schüler:	333
Klassen:	12
Lehrkräfte:	30

Ausbildungsrichtungen/Wahlpflichtfächergruppen (WPFG):

WPFG II	wirtschaftlicher Bereich
WPFG IIIb	hauswirtschaftlicher Bereich (Profilfach Haushalt und Ernährung)
WPFG IIIb	werktechnischer und gestaltender Bereich (Profilfach Werken)
WPFG IIIa+	sprachlicher Bereich (Plus-Kurs) (Profilfach Französisch)

Idyllisch im Loisachtal gelegen befindet sich die Erzbischöfliche Realschule St. Immaculata im Südflügel des Klosters Schlehdorf. Die Schule ist eine **staatlich anerkannte Privatschule** in der Trägerschaft der Erzdiözese München und Freising.

Die Geschichte der Schule reicht zurück bis in das Jahr 1952. Gegründet wurde die Schule von den Schwestern des Ordens der Missionsdominikanerinnen in Schlehdorf, zunächst als eine Hauswirtschaftsschule. 1954 wurde die Schule in eine Mädchenrealschule umgewandelt und ab dem Schuljahr 2003 als sechsstufige Realschule für Mädchen geführt. Mit Beginn des Schuljahres 2014/15 hat sich die Schule auch für Jungen geöffnet und trägt seitdem den Namen Erzbischöfliche Realschule St. Immaculata Schlehdorf.

Die pädagogische Arbeit an der Schule wird von mehreren Säulen getragen:

Im pädagogischen Konzept der Realschule St. Immaculata kommt der Vermittlung von fachlichen und kognitiven Kompetenzen in den verschiedenen Schulfächern eine zentrale Bedeutung zu.

Daneben ist es uns aber auch wichtig, in religiösen und spirituellen Gemeinschaftsaktionen wie feierlichen Gottesdiensten, morgendlichen Adventseinstimmungen, gemeinsamen Osterfrühstücken und zusammen mit den Eltern gefeierten Festen wie dem Martinsfest, Maibaum aufstellen und Maiandachten ein Zusammengehörigkeitsgefühl der Schulfamilie zu erreichen.

Ein **soziales Compassionspraktikum** für die Schülerinnen und Schüler der 9. Jahrgangsstufe und verschiedene soziale Aktionen tragen dazu bei, erworbenes Wissen und Können im Dienst an den Mitmenschen einzubringen.

Das Erreichen hochgesteckter Ziele ist nur mit Hilfe einer intakten und engagierten Gemeinschaft möglich. Deshalb ist eine vertrauensvolle Zusammenarbeit von Schule, Elternhaus und der ganzen Schulfamilie ein wichtiges Ziel der pädagogischen Arbeit der Schule.

Neben der Sicherung des schulischen Erfolgs ist es ein erklärtes Anliegen der Erzbischöflichen Realschule St. Immaculata in Schlehdorf, die jungen Menschen zu kritischer Offenheit, zu Toleranz, zum selbstverantwortlichen Denken und Handeln und zur aktiven Mitgestaltung unserer Welt zu erziehen.

Unterrichtangebot

Die Erzbischöfliche Realschule St. Immaculata Schlehdorf führt in derzeit drei Wahlpflichtfächern zum Mittleren Schulabschluss. Der erfolgreiche Abschluss bildet die Grundlage für den Besuch weiterführender Schulen oder für den Einstieg in qualifizierte Berufsausbildungen. Die Schülerinnen und Schüler werden in fachspezifisch und medientechnisch aktuell ausgestatteten Fachräumen unterrichtet. Dies ermöglicht einen innovativen und abwechslungsreichen Unterricht.

Der Stundenplan der 5. Klassen wurde entsprechend den Bedürfnissen eines koedukativen Unterrichts angepasst. In den Hauptfächern Deutsch, Englisch und Mathematik finden Intensivierungsstunden in geteilten Gruppen statt, um den Unterrichtsstoff einzuüben und zu vertiefen. Zusätzliche Musikstunden in kleinen Gruppen ermöglichen allen Schülerinnen und Schülern das Erlernen eines Musikinstruments, um in der Schulband mitzuspielen.

Im neu eingeführten Fach Natur und Technik besteht die Möglichkeit des selbstständigen Durchführens chemischer und physikalischer Experimente, um dadurch einen besseren Zugang zu den naturwissenschaftlichen Fächern zu erhalten.

Ein **Tutorensystem** für die 5. Jahrgangsstufe hilft den Schülerinnen und Schülern sich schneller in der Schule einzuleben.

Wir bieten ein speziell auf die Bedürfnisse der Schlehdorfer Schülerinnen und Schüler zugeschnittenes Wahlpflichtfächerangebot ab der 7. Jahrgangsstufe an (=Schlehdorfer-Modell). Dabei besteht die Wahlmöglichkeit zwischen den Fächern Betriebswirtschaftslehre/Rechnungswesen und den praktisch orientierten Fächern Haushalt und Ernährung bzw. Werken. Zusätzlich kann aus jedem Wahlpflichtfach der Plus-Kurs Französisch gewählt werden.

Für die Jahrgangsstufen 7 – 9 wird ein **bilingualer Unterricht** im Fach Erdkunde angeboten. Die Unterrichtssprache in diesem Schulfach ist dabei Englisch. In einer zunehmend globaler werdenden Welt gewinnen das Erlernen der englischen Sprache und der sichere Umgang damit zunehmend an Bedeutung.

Eine weitere Besonderheit der Schule ist das **Karpfsee-Projekt** in der 8. Jahrgangsstufe. Dabei findet ein Großteil des **Unterrichts am nahegelegenen Karpfsee** statt. Mit einem eigens darauf abgestimmten Unterrichtskonzept erfolgt die Erforschung der Tier- und Pflanzenwelt im und am See in der freien Natur.

Darüber hinaus bietet die Schule ein vielfältiges Angebot an Förderunterricht, vor allem in den Prüfungsfächern.

Bereichert wird das Schulleben durch interessante Wahlfächer im sportlichen, musischen und künstlerischen Bereich sowie eine Bienengruppe, Theatergruppe, Elektronik, Bergsport, Kochen, Fußball u.v.m.

Die Schule bietet eine **Nachmittagsbetreuung (offene Ganztagschule)** mit Mittagessen und der **Betreuung der Hausaufgaben** durch ein geschultes Fachpersonal an.

Das **Schulgeld** beträgt 40 € pro Monat (11x40 € pro Jahr) für das erste Kind, 20 € für Geschwisterkinder.

Fakten zur Schule:

Schulleitung:	Dr. Barbara Fischer, stellv. Schulleiterin (RS) i. K. Nikolaus Stock, StR. (RS) i. K.
Schülerinnen:	ca. 370
Klassen:	5 – 10
Lehrkräfte:	36

Ausbildungsrichtungen:

Zweig I:	Mathematisch – naturwissenschaftlich - technisch
Zweig II:	Betriebswirtschaftlich
Zweig IIIa:	Französisch
Zweig IIIb:	Ernährung und Gesundheit

Die Erzbischöfliche St.-Ursula-Mädchenrealschule Schloss Hohenburg Lenggries ist im ehemaligen Jagdschloss der Luxemburger Großherzöge untergebracht. 1953 gründeten die Landshuter Ursulinen hier inmitten der Natur eine Mädchenmittelschule, aus der 1965 eine Mädchenrealschule wurde. Diese wurde 1990 in die Trägerschaft der Erzdiözese München und Freising übergeben. 2003 zogen sich die Ursulinen nach Landshut, später nach München zurück.

Die Erzbischöfliche St.-Ursula-Mädchenrealschule ist eine **staatlich anerkannte Realschule** mit ca. 400 Schülerinnen und **vier verschiedenen Ausbildungsrichtungen**, die neben dem mathematisch-naturwissenschaftlich-technischen Zweig, der wirtschaftlichen Ausrichtung und dem Französischunterricht auch den Fachbereich Ernährung und Gesundheit anbietet. Auf der Basis eines christlich geprägten Menschenbildes werden Mädchen und junge Frauen zu Persönlichkeiten mit Werten und Wissen erzogen. Unsere Leitziele sind geistige Aufgeschlossenheit, Rücksichtnahme, Toleranz und Verantwortung.

Diese hochgesteckten Ziele können durch eine engagierte, vertrauensvolle Zusammenarbeit innerhalb der Schulgemeinschaft erreicht werden.

Die Umsetzung verschiedener Unterrichtsmodelle wie z.B. **MINT**, und zahlreicher Projekte wie das Tutorenprogramm für die 5. Jahrgangsstufe fördert nicht nur die Begabungen und Talente unserer Schülerinnen intensiv, sondern bereichert auch das Unterrichtsgeschehen auf innovative Weise.

Als „**Partnerschule des Wintersports**“ kümmert sich unsere Schule erfolgreich um die schulischen Belange von jungen Leistungssportlerinnen. Im Rahmen des regulären Unterrichts wird in Musikgruppen mit Schwerpunkt Blasorchester und Chor der Akzent auf Persönlichkeitsbildung und Förderung sozialer Kompetenzen gelegt.

In der 6. Jahrgangsstufe wird durch ein speziell angepasstes Angebot den Schülerinnen die Möglichkeit gegeben, die einzelnen Wahlpflichtfächer zu erleben, um dann an der Entscheidung für die weiteren vier Schuljahre bewusst teilhaben zu können.

Für die Jahrgangsstufen 7 – 9 wird ein **bilingualer Unterricht** im Fach Geschichte mit der Unterrichtssprache Englisch angeboten. In einer zunehmend globaler werdenden Welt gewinnen das Erlernen der englischen Sprache und der sichere Umgang damit an Bedeutung.

Im Projekt „**Von Mensch zu Mensch – Wertschätzendes Miteinander**“ lernen unsere Schülerinnen nicht nur wertschätzend zu kommunizieren, sondern auch Zivilcourage zu zeigen. Besinnungstage und andere spirituelle Angebote helfen eigene Stärken zu erkennen. Aufgaben und Einsätze als Tutorinnen, Schulsanitäterinnen und Konfliktlotsinnen fördern soziale Kompetenzen. In der **Umwelt AG** werden unsere Schülerinnen für die Bewahrung der Schöpfung sensibilisiert.

Breit gefächerte Orientierungsmaßnahmen für die Zeit nach dem mittleren Schulabschluss helfen bei der Entscheidung für eine Berufsausbildung oder einen weiterführenden Schulbesuch. Darüber hinaus rundet ein umfangreiches Wahlfachspektrum, u.a. im technischen, sprachlichen, sozialen, musisch-künstlerischen sowie sportlichen Bereich unser Angebot ab.

Eine Sozialpädagogin ist neben den Lehrkräften und der Schulleitung ein weiterer Ansprechpartner für unsere Schülerinnen und fördert durch präventive Maßnahmen das gute Schulklima.

Die **Kosten für den Schulbesuch** betragen € 40 pro Monat. Dieser Betrag wird 11-mal im Jahr erhoben; es gibt Geschwisterrabatt und bei finanziellen oder sozialen Härten besteht die Möglichkeit, teilweise oder ganz vom Schulgeld befreit zu werden. Die Beförderungskosten zur Schule werden aufgrund des Alleinstellungsmerkmals „Mädchenrealschule“ wie bei allen anderen Schülerinnen und Schülern des Landkreises bei Vorliegen der entsprechenden Voraussetzungen (3-km-Regelung) vom Landkreis übernommen.

Zusammen mit dem Erzbischöflichen St.-Ursula-Gymnasium gibt es ein offenes **Ganztagesangebot**, eine **Mensa**. Die Schule ist selbstverständlich auch offen für **nichtkatholische Schülerinnen**, die auf eine christlich geprägte Erziehung und Bildung Wert legen.

Fakten zur Schule:

Schulleitung: Christoph Beck, Oberstudiendirektor i.K.

Schülerinnen: 370

Klassen: 16

Lehrkräfte: 41

Ausbildungsrichtungen:

Sprachliches Gymnasium
Sozialwissenschaftliches Gymnasium

Sprachenfolge:

SG: Englisch-Latein-Französisch

WSG: Englisch-Latein oder Englisch-Französisch

Das Erzbischöfliche St.-Ursula-Gymnasium Schloss Hohenburg, Lenggries ist im ehemaligen Jagdschloss der Luxemburger Großherzöge untergebracht. 1953 gründeten die Landshuter Ursulinen hier eine Schule und verlegten 1958 ihr Realgymnasium hierher. 1990 wurde die Trägerschaft der Erzdiözese München und Freising übergeben. 2003 zogen sich die Ursulinen nach Landshut zurück.

Das Erzbischöfliche St.-Ursula-Gymnasium ist ein **staatlich anerkanntes** Mädchengymnasium, das neben der neusprachlichen und sozialwissenschaftlichen Ausbildungsrichtung auch Musikklassen anbietet, in denen die Schülerinnen zur Persönlichkeitsbildung und Förderung sozialer Kompetenzen im Rahmen des regulären Unterrichts Instrumentalunterricht erhalten können. Ein umfangreiches Wahlfachspektrum, u.a. im technischen, sprachlichen, sozialen, musisch-künstlerischen, allgemeinen sowie sportlichen Bereich, rundet das persönlich gehaltene Angebot ab. Wir sind **Gründerschule des Schulclusters der TU München** und wurden mehrfach für unser Engagement als **Umweltschule** ausgezeichnet.

Die Kosten für den Schulbesuch betragen €40 pro Monat. Dieser Betrag wird 11-mal im Jahr erhoben; es gibt Geschwisterrabatt und bei finanziellen oder sozialen Härten besteht die Möglichkeit, teilweise oder ganz vom Schulgeld befreit zu werden. Es wird kein Papier-, Kopier- oder Büchergeld erhoben. Die Beförderungskosten zur Schule werden aufgrund des Alleinstellungsmerkmals „Mädchengymnasium“ wie bei allen anderen Schülern des Landkreises bei Vorliegen der entsprechenden Voraussetzungen (3-km-Regelung) vom Landkreis übernommen. Wir bieten zusammen mit der Erzbischöflichen St.-Ursula-Mädchenrealschule ein offenes **Ganztagesangebot** an, haben eine **Mensa** sowie eine eigene Turnhalle mit Außengelände. Am Erzbischöflichen St.-Ursula-Gymnasium wird auf der Basis eines christlich geprägten Menschenbildes angestrebt, junge Mädchen und Frauen zu Menschen mit Werten und Wissen zu erziehen. Die Schule ist selbstverständlich auch offen für **nicht-katholische Schülerinnen**, die Interesse haben an einer christlich geprägten Schule unterrichtet zu werden.

Das St.-Ursula-Gymnasium ist „**Partnerschule des Wintersports**“ und kümmert sich erfolgreich um die schulischen Belange von jungen Leistungssportlerinnen.

Unterrichtsangebot

Das Erzbischöfliche St.-Ursula-Gymnasium führt zum staatlichen Abitur.

Im sprachlichen Zweig erlernen die Mädchen die Fremdsprachen Englisch, Latein und Französisch. Im sozialen Zweig wird ein Schwerpunkt auf Sozialwissenschaften und sozialpraktische Grundbildung gelegt. Aufgrund der kleinen Größe der Schule können die Schülerinnen unabhängig von der Zweigwahl immer im jeweiligen Klassenverband bei ihren Freundinnen bleiben.

Fakten zur Schule:

Schulleitung:	Dr. Rudolf Kutschera, Gymnasium Eggenberg
Schüler:	ca. 150
Klassen:	10 (maximal 24 Schüler pro Klasse)
Lehrkräfte:	40
Schulgeld:	Tarifordnung: www.st-anna.eu
Stipendien:	Zuschüsse auf das Schulgeld bis zu 90 % möglich
Aufnahme:	Bei freien Plätzen jederzeit möglich
Kontakt:	info@st-anna.eu

Ausbildungsrichtungen:

- Naturwissenschaftlich-technologischer Zweig
- Sprachenfolge: Englisch – Latein

Lage

In der malerischen Natur des Isartals, die Alpenkette in Sichtweite, liegt der Schulcampus mit Grundschule und Gymnasium in einer gepflegten Parkanlage der Villa Eggenberg.

Lernumfeld

Seit 1977 bietet unser staatlich anerkanntes Gymnasium einen einzigartigen Raum für motiviertes, konzentriertes und erfolgreiches Lernen. Ermöglicht wird dies durch unsere Kultur des Miteinander. Die Basis dafür bilden die gepflegten Räumlichkeiten, die eigens konzipierte Schulkleidung, unsere Hausordnung und die enge Kooperation des Kollegiums.

Flexibles Ganztagskonzept

Das Gymnasium bietet ein verpflichtendes Kernangebot, das fünf Vormittage mit Mittagessen sowie zwei Nachmittage mit Freizeit und Lernzeit umfasst. Im frei belegbaren Ergänzungsangebot können bis zu zwei weitere Nachmittage gebucht werden, an denen Freizeit und Lernzeit bzw. Wahlkurse angeboten werden.

Die Nachmittage sind von Montag bis Donnerstag frei wählbar und können jeweils für ein halbes Jahr gebucht werden.

Besonderheiten der Unterstufe (Klasse 5–7)

Vormittag

- Ins kalte Wasser springt niemand gerne. Wir nehmen uns lieber Zeit für den Start ins Gymnasium: mit zusätzlichen Übungsstunden in Mathematik, Englisch und Latein. Dazu zählt auch das gemeinsame Vokabeltraining.
- In Klasse 5 bis 6 hält täglich eine 40-minütige Sporteinheit die Konzentration fit. Und in der großen Unterrichtspause ist Zeit für Spiele im Freien, zusammen mit dem Pädagogen der Klasse.
- Jeder Schüler wird von einem Team aus einem Klassenlehrer und Pädagogen der Klasse über das Schuljahr hinweg begleitet. Dies gilt auch für alle Pausen, Frei- und Lernzeiten sowie beim Mittagessen.
- Das gemeinsame Mittagessen ist jeden Tag ein Highlight – für Schüler wie für Lehrer. Es wird täglich frisch gekocht. Die Klasse isst zusammen mit den beiden Klassenleitern. Für die Jüngeren gibt es eine kleine Tischlektüre.

Nachmittag

- Spielen und Lernen gehören zusammen. Hockey, Völkerball oder Speedminton dürfen dabei nicht fehlen. Der Pädagoge der Klasse leitet ein gemeinsames Spiel in der Freizeit an, die 40 Minuten dauert.
- Danach beginnt die Lernzeit: Wir trainieren jeweils 20 Minuten Mathematik, Englisch und Deutsch (ab Klasse 6 Latein). Die Aufgaben gibt unser wöchentlicher Trainingsplan vor. Mit ihm lernt man, sein Können selbst einzuschätzen. Und auch Ergebnisse zu überprüfen. Der Pädagoge der Klasse unterstützt die Schüler dabei. Zuhause muss man nach der Lernzeit keine Hausaufgaben machen.
- Junge Schauspieler oder Musiker können in unserem Wahlkursprogramm ihre Talente entfalten.

Schulkleidung

Jeder ist eine Marke für sich. Wenn die Kleiderfrage geklärt ist, können andere Anziehungskräfte wirken: ein Lächeln, ein Blick, die Ausstrahlung... eben all die Wesens- und Eigenarten, die einen Menschen ausmachen. Unsere Kollektion ist nicht uniform, sondern vielfältig und farbenfroh. Polo oder Hemd, Rock oder Hose, Pulli oder Jacke in verschiedenen Farben gehören genauso zu unserer Schulkleidung wie Gürtel und Schal – alles Geschmackssache(n). Unsere Schulkleidungsordnung gilt von Klasse 1 bis zum Abitur.

Fakten zur Schule:

Geschäftsführung
und Schulleitung: Carmen Mendez i Canalias
Komm. Internatsleitung: Monika Sader

Internatsplätze: w: 30 m: 45
Externe Schüler: ca. 70 (Tagesschule)
Klassenstärke: 10 -20 /stufen- und kursabhängig)

Konfession: nicht gebunden
Kosten/Monat: Internat für Klassen 5 – 7: 2.500 €,
Klassen 8 – 13: 2.700 € inklusive
Schulentgelt und Verpflegungsentgelt
Tagesschule für Klassen 5 – 10: 750 €,
Klassen 11 – 13: 900 € zzgl. Verpflegungs-
pauschale von 200 € monatlich
Ermäßigung von 30% für Geschwisterkinder
und von 20% für Einheimische der VG
Reichersbeuern - Sachsenkam – Greiling;
jährliche Digitalpauschale von 300 € für iPad
und Software und laufende Wartung

Anmerkung zu
den Kosten:

Diese umfassen im Tagesheim Verpflegung
mit Frühstück und Mittagessen, zusätzlichen
Unterricht in Kernfächern und im außer-
unterrichtlichen Bereich sowie soziales
Lernen, Ausstattung mit dem I-Pad zum
digital gestützten Lernen. Im Internat sind
dies Vollverpflegung, Betreuung, Freizeit-
Angebote, Wohnen

Ausbildungsrichtungen:

Sozialwissenschaftliches Gymnasium

Sprachenfolge: E-L oder E-F und Chinesisch spätbeginnend ab
Klasse 10 und Russisch
und Chinesisch als 2. Fremdsprache in der Oberstufe

Profilbildung in Musik, Theater, Sport im Rahmen der Gilden

Wahlkurs in Theater in der Oberstufe, Sport-Additum

Entwicklung von Seminarkonzepten der Oberstufe durch die
Schüler in Klasse 10

Nebenkosten/Monat: Je nach zusätzlichen Leistungen, z.B. Studienfahrten, Exkursionen

Besonderheiten

- Kleinstes deutsches **Internatsgymnasium (staatlich anerkannt)** in historischem Ambiente
- Bayerisches Modellgymnasium im sozialwissenschaftlichen Zweig mit mehreren Berufspraktika, Projektarbeit und Klassenstunde zum Erwerb sozialer Kompetenzen
- Musisch-ästhetischer Profilbereich mit Gesangs- und Klavierunterricht, Theater-, Sprech- und Vortragskursen
- Sportliches und kreatives Gildenangebot: Skifahren, Snowboarden, Bergtouren, Klettern, Wassersport, Holzschnitzerei, Kochen, Beachvolleyball, Basketball, Soziales Lernen, Sanitäter, Kunst, Fotografie, etc.
- iPad-gestützter Unterricht in allen Klassen, iPad Kurs (mit 10-Finger-Schreiben) in den Klassen 5 - 8
- Internationale Schüler aus China, Ukraine, (Russland) etc. mit verstärktem Unterricht in Deutsch als Fremdsprache
- Mehrfache Nominierung des Theaters für den Tassilo-Preis der Süddeutschen Zeitung und Preis für soziales Engagement 2009
- Verkehrsanbindung nach München in 45min

Pädagogische Schwerpunkte

- Fundierte Wissensvermittlung und Persönlichkeitsbildung durch soziale, musisch-ästhetische und interkulturelle Bildung und Erziehung
- iPad-gestützter Unterricht in allen Fächern mit Vermittlung digitaler Kompetenzen → Online-Unterricht bei Schulschließung mit Videokonferenzen und Lernplattform
- Internationale Ausrichtung mit Schüleraustausch sowie interkulturellem Lernen in Projekten
- Inklusiver pädagogischer Ansatz, der gezieltes Arbeiten mit jungen Menschen mit Asperger-Autismus, Legasthenie/LRS, ADHS als auch Hochbegabung beinhaltet (Legasthenie-, Lern- und Sozialcoaching)
- Individualisierte Betreuung und Förderung mit Lern- und Hausaufgabenübungszeiten in der **Ganztageschule** und im **Internat**
- Begleitung der Eingliederung und Umschulung von genehmigten Schulen und Regelschulen ggf. mit Wechsel des Zweiges, Nachholfristen, Probezeiten oder Überspringen eines Jahrganges
- Planbare und angekündigte Leistungsüberprüfungen, verstärkter mündlicher Fremdsprachenunterricht, regelmäßige Lernstandsgespräche im Gymnasium und Entwicklungsgespräche im Internat mit Schülern und Eltern

Fakten zur Schule:

Schulleitung:	Ralf Wiechmann, Oberstudiendirektor i.K.
Schüler:	150
Klassen:	11
Lehrkräfte:	24
Schulgeld:	40 €/Monat (11 Monate)

Ausbildungsrichtungen:

Sprachliches (humanistisches) Gymnasium:	
Sprachenfolge:	Latein-Griechisch oder Englisch, Englisch-Französisch
„Einführungsklasse“:	
Sprachenfolge:	Englisch-Französisch oder Latein
Altsprachliches Kolleg:	
Sprachenfolge:	Latein-Griechisch oder Englisch
Neusprachliches Kolleg:	
Sprachenfolge:	Englisch-Französisch oder Latein

Gymnasium und Kolleg St. Matthias sind die ältesten Einrichtungen des **zweiten Bildungsweges** in Bayern (seit 1927). Sie sind **staatlich anerkannte kirchliche** Schulen der Erzdiözese München und Freising. Ihre Abschlusszeugnisse verleihen dieselben Rechte wie die der staatlichen Gymnasien oder Kollegs. Unser Ziel, junge Menschen im Rahmen eines christlichen Menschenbildes zu einer uneingeschränkten Studierfähigkeit zu führen, verfolgen wir seit über 90 Jahren. Die Schule ist selbstverständlich auch offen für nichtkatholische Schüler, die auf eine christlich geprägte Bildung Wert legen.

Motivierten jungen Männern und Frauen, die bereits einen beruflichen Hintergrund nachweisen können oder die direkt von der Realschule kommen bzw. einen **mittleren Schulabschluss** erworben haben, bieten wir die Möglichkeit, die allgemeine Hochschulreife zu erlangen. Dieser Abschluss eröffnet den Zugang zu jeder Studienrichtung.

Das **Gymnasium** ist ein sprachliches (humanistisches) Gymnasium. Es umfasst die Klassen 10 – 12. Im einjährigen Vorkurs kann Französisch nur belegt werden, wenn in der RS 4 Jahre Französisch belegt wurde.

Zusätzlich ist es möglich, nach dem Erreichen eines mittleren Schulabschlusses eine den staatlichen **Einführungsklassen** analoge dreijährige Laufbahn bis zur **allgemeinen Hochschulreife** zu absolvieren (Sprachenfolge Englisch und Französisch oder Latein).

Eintrittsvoraussetzungen sind ein mittlerer Schulabschluss bzw. Quali und festgelegte Aufnahmebedingungen.

Wolfratshausen

Gymnasium und Kolleg St. Matthias Waldram

Das dreijährige **Kolleg** (Klassen I – III) gliedert sich in einen altsprachlichen und einen neusprachlichen Zweig. Das Kolleg ist ein Gymnasium des zweiten Bildungsweges.

Die vermittelten Sprachen am altsprachlichen Kolleg sind Latein und wahlweise Englisch oder Griechisch, am neusprachlichen Kolleg Englisch und wahlweise Französisch oder Latein. Zur Vorbereitung kann bzw. muss ein einjähriger Vorkurs besucht werden.

Eintrittsvoraussetzungen sind eine abgeschlossene Berufsausbildung bzw. eine mindestens zweijährige Berufstätigkeit und ein mittlerer Schulabschluss bzw. Quali mit festgelegten Aufnahmebedingungen.

Der Unterricht findet in einem neuen, modernen und hellen Schulgebäude statt.
Das **Schulgeld** beträgt 40 €/Monat (11 Monate).

Unterrichtsangebot

Gymnasium und Kolleg führen in drei bzw. vier Jahren zur allgemeinen Hochschulreife.

Unsere Schulen bieten

- neben der klassischen humanistischen Ausbildung auch die Wahl moderner Fremdsprachen,
- durch kleine Klassen bzw. Kurse ein hohes Maß an individueller Forderung und Förderung
- musische und sportliche Zusatzangebote zur Abrundung des Fächerkanons.

- **Wohnen** ⊕ für volljährige Schüllerinnen und Schüler in St. Matthias:
 - kostengünstige Wohnmöglichkeit mit Verpflegung
 - Alltagsgestaltung in einer Wohngemeinschaft
 - gegenseitige Unterstützung auch in der Prüfungsvorbereitung

Fakten zur Schule:

Schulleitung: Ralf Wiechmann, Oberstudiendirektor i.K.
Status: staatlich anerkannt
Schüler: ca. 25
Klassen: 2
Lehrkräfte: 10
Schulgeld: Das Schulgeld beträgt 40 €/Monat (11 Monate)

Ausbildungsrichtung:

Fachoberschule Sozialwesen

Abschluss

- Fachabitur (Fachhochschulreife, 12. Klasse)

Wohnen ⊕ für volljährige Schülerinnen und Schüler in St. Matthias:

- kostengünstige Wohnmöglichkeit mit Verpflegung
- Alltagsgestaltung in einer Wohngemeinschaft
- gegenseitige Unterstützung auch in der Prüfungsvorbereitung

Die sonstigen allgemeinen Informationen zur Katholischen Fachoberschule sind identisch mit dem Gymnasium und Kolleg St. Matthias Waldram.

Fakten zur Schule:

Schulleitung:	Dr. Ingo Christians
Schüler:	272
Klassen:	13
Lehrkräfte:	38

Ausbildungsrichtungen:

Neusprachlicher Zweig
Sprachenfolge: Englisch-Französisch

Die Freie Waldorfschule Isartal in Geretsried öffnete im Herbst 2007 die Tore. Seit Juli 2015 wurde ein großes, helles Schulgebäude in Geretsried bezogen und mit Leben gefüllt. Die Freie Waldorfschule Isartal umfasst die Klassen 1 - 13, inklusive Prüfungsvorbereitung zum externen Abitur und zur externen Mittleren Reife (in Zusammenarbeit mit einer staatlichen Schule). Sie ist staatlich genehmigt und arbeitet nach Lehrplan und Methode der Freien Waldorfschulen (einheitliche Volks- und Höhere Schulen).

Pädagogik

Bildung bedeutet über Wissensvermittlung und das Erreichen von Abschlüssen hinaus auch Orientierung, Urteilsvermögen, Eigeninitiative und Kompetenzentwicklung. Deshalb steht an der Freien Waldorfschule Isartal das Lernen durch Erfahren und Entdecken im Vordergrund. Das beginnt mit ganzheitlichem und fächerübergreifendem Unterricht und der Einführung zweier Fremdsprachen im Grundschulbereich, äußert sich später in den naturwissenschaftlichen Fächern in der verstärkten Betrachtung der Phänomene, zeigt sich in der Mittelstufe durch Projektarbeit und mündet schließlich in der Oberstufe in fundierten Praktika, dem Theaterstück und der großen Jahresarbeit in der 12. Klasse. Hierbei steht bei allem die Entfaltung der Begegnungs- und Beziehungsfähigkeit im Fokus, die durch die Stärkung der eigenen Persönlichkeit und die Ausbildung der sozialen Kompetenz gefördert werden soll. Ziel ist es, Kindern den Raum und die Zeit zu geben, die sie brauchen, um ihre Anlagen, Talente und Fähigkeiten zu entfalten, die jungen Menschen aber auch auf eine ihnen gemäße Weise entsprechend zu fordern.

Mittagsbetreuung und offene Ganztageschule

Es wird eine Mittagsbetreuung für die Klassen 1-4 und eine offene Ganztageschule für die Klassen 5-10 angeboten samt einem biologischen Mittagessen und einer Hausaufgabenbetreuung, die mit erlebnispädagogischen, künstlerischen, handwerklichen und wissenschaftlichen Kursen ergänzt werden.

Fakten zur Schule:

Träger: Maria Montessori Verein e.V.
Schüler: ca. 180
Lehrkräfte: ca. 20 in den Jahrgängen 1-10
Öffnungszeiten: 7.30 – 16.30 Uhr
Öffnung ab 7.30 Uhr mit sanftem Einstieg und zuverlässiger Betreuung
Von 15.40 – 16.30 Uhr finden von Mo bis Fr noch zusätzliche Kreativ- und Förderangebote statt.

Ausbildungsrichtungen:

Musisch-Aktive Montessori-Schule

Unser Leitbild

Wir schaffen in den Einrichtungen mit sehr viel Liebe und Engagement Orte für Kinder, an denen sie das ganze Jahr **(auch in den Ferien)** Menschen und Räume finden, wo sie angenommen und pädagogisch bestens betreut werden.

Wo sie nahezu täglich Bewegungs- und Musikangebote bekommen, niemals nur aufbewahrt werden.

Wo auf das soziale Miteinander geachtet wird, und gemeinsame Unternehmungen und Lernen drinnen und draußen im Vordergrund stehen. Wo jedes Kind ein Individuum sein darf, und als solches behandelt wird. Und auf seinem Weg liebevoll fördernd und fordernd begleitet wird.

Wo Kinder neben Struktur auch sichere Orte zum Toben und Lernen finden.

Und das nicht nur für Kinder reicher Eltern, sondern wir tun viel dafür, dass auch Kinder aus nicht privilegierten Familien unsere Einrichtungen besuchen können, da gerade für sie die Möglichkeiten an **Krippe**, Kindergarten und Schule von großem Wert sind.

Besonderheiten

- Montessori Pädagogik
Nicht "Kenntnisse sammeln", sondern "Erkenntnisse gewinnen", um den jungen Menschen frei und selbständig zu machen, sind unsere Leitgedanken für die Ausbildung unserer Schüler/innen zu selbständig denkenden und verantwortlich handelnden Persönlichkeiten.
- Individuelles Lernen ohne Druck fördert ein entspanntes Familienleben. Es gibt keine täglichen Hausaufgaben, dafür viele Möglichkeiten der individuellen Förderung.
- Wir legen viel Wert auf fächer- und altersübergreifende Projektarbeit und sind als Haus der Forscher für naturwissenschaftliches Arbeiten zertifiziert.
- Vorbereitung auf staatliche Abschlussprüfungen nach der 9. (Qualifizierender Mittelschulabschluss), 10. (Mittlere Reife) und höheren Jahrgangsstufen, sowie individuelle Berufsorientierung in den Jahrgängen 7-10.
- **Ganztagsbetreuung**
Unsere Schule ist ein ganztägiger Treffpunkt sozialen Erlebens. Wir bieten aktive Freizeitgestaltung, viele soziale Möglichkeiten und eine zuverlässigen Anlaufstelle.
- Konzentrierte Lernphasen wechseln sich mit Phasen der Entspannung und Bewegung ab. Es wird ein **warmes Mittagessen** angeboten, anschließend finden Nachmittagsaktivitäten mit Bewegung (eigene Turnhalle), Kunst, Musik und Sprachen (Französisch, Spanisch, Italienisch) statt.
- Mittagessen
Wir kochen selbst, in der Regel biologisch und ohne Industriezucker. Wir verzichten auf die Verwendung von Fleisch und Eiern aus "Massenproduktion", da wir nicht nur auf die Gesundheit der Kinder, sondern auch auf die Gesundheit unserer Erde achten wollen.
- Ferienbetreuung
In den Ferien bieten wir ein abwechslungsreiches Ferienprogramm an.
- Inklusion
Alle Kinder sind bei uns willkommen und bereichern das Miteinander.
- Kynopädagogik
Gerade für Kinder ist der Bezug zu Tieren eine Möglichkeit zur nonverbalen Kommunikation und Entspannung.

Schulgeld

Montessori-Schulen haben aufgrund der besonderen Pädagogik und den kleinen Gruppen Aufwendungen, die nicht oder nur zum Teil staatlich bezuschusst werden. Aus diesem Grund erheben wir ein Schulgeld. Das Schulgeld bewegt sich zwischen 160.- und 330.- Euro monatlich, je nach Nachmittagsbelegung. Bei Nachmittagsbetreuung sind die Beiträge incl. Mittagessen. Um auch Kindern aus sozial schwächeren Familien den Schulbesuch bei uns ermöglichen zu können, bieten wir in Einzelfällen Unterstützung an.

Fakten zur Schule:

Träger:	Montessori Trägerverein e.V.
Schulleitung:	Gesine Prox und Gero Jaegers
Schüler:	ca. 300
Lehrkräfte:	ca. 30
Klassen:	13 jahrgangsgemischte Gruppen
Schulsozialarbeiter:	1
Kosten/Monat:	215 € Erstkind, 160 € Zweitkind, 40 € Drittkind, ab dem 4. Kind frei. Hinzu kommt ein einkommensabhängiger Zusatzbetrag

Ausbildungsrichtungen:

Erwerb des erfolgreichen bzw. qualifizierenden MS-
Abschlusses sowie des Mittleren Schulabschlusses (Prüfung
extern an Staatlichen Schulen)
Erwerb des Montessori-Abschlusses

Unser Motto

„Einfach anders lernen“.

Besonderheiten

- Montessori-Pädagogik – „Hilf mir es selbst zu tun“
- Lernen nach individueller Begabung, Interesse und Leistungsbereitschaft (Freiarbeit)
- Förderung von Selbständigkeit, Eigenverantwortlichkeit, Teamfähigkeit
- Keine Notenzeugnisse, dafür IzEL (Informationen zum Entwicklungs- und Lernprozess)
- Streitschlichter, Schüler-Ersthelfer
- Praktika ab der 5. Jahrgangsstufe
- Erdkinderstufe (7-8. Jgst), Außerschulischer Lernort in Hainbach bei Aschau im Chiemgau, soziale Projekte
- Berufsorientierung, Bewerbungstraining
- Offene **Ganztagschule** mit Angeboten in: Spanisch, Film und Video, Englisch, Schach, Theater u.v.m.
- Zusammenarbeit mit den Eltern (Hospitation, Arbeitskreise, Elternabende und Sprechstunden)

Fakten zur Schule:

Träger:	Lebenshilfe Bad Tölz
Schulleitung:	Thomas Schießl, Sonderschulrektor
Schüler:	117
Lehrkräfte:	mit Assistenzkräften und Fachlehrern: 36
Klassen:	13 mit SVE
angeschlossene Heil- Pädagogische Tagesstätte:	70 Plätze (Träger Augustinum)

Ausbildungsrichtungen:

Erfüllung der Vollzeitschulpflicht und Berufsschulpflicht

Lage der Schule und Einzugsbereich

Die Von-Rothmund-Schule liegt am Ortsrand von Bad Tölz stadtauswärts in Richtung Geretsried. Das neue Schulhaus entspricht den Ansprüchen und Vorgaben hinsichtlich der Klassenzimmergrößen und Fachräume für Werken, Textil und Hauswirtschaft. Auch eine eigene Turnhalle gehört zur Von-Rothmund-Schule. Der Einzugsbereich reicht zum Teil über den Landkreis Bad Tölz – Wolfratshausen hinaus auch noch bis etwa zur Hälfte in den Landkreis Weilheim – Schongau hinein. Für sehr stark entwicklungsverzögerte Kinder im Vorschulalter bietet die Von-Rothmund-Schule eine **Schulvorbereitende Einrichtung (SVE)**.

Schülerzahl und Schülerschaft

In der Von-Rothmund-Schule werden Kinder und Jugendliche mit **Beeinträchtigungen in der geistigen Entwicklung** unterrichtet. Unsere Schülerinnen und Schüler benötigen besondere Hilfen bei der Entwicklung von Wahrnehmung, Denken, Sprache und Handeln, sowie Unterstützung zur selbstständigen Lebensführung und bei der Entwicklung zur Entfaltung der Persönlichkeit. Die Beeinträchtigungen der geistigen Entwicklung können gekoppelt sein mit Sinnesschädigungen, Körperbehinderungen und / oder Verhaltensauffälligkeiten. Die SchülerInnen werden nach dem Lehrplan Plus (1.-12. Klasse) des Bayerischen Ministeriums für Unterricht und Kultus unterrichtet.

Bad Tölz-Wolfratshausen

Privates, staatlich anerkanntes Förderzentrum

Von-Rothmund-Schule

Schwerpunkt geistige Entwicklung

Die Gliederung der Schule

Die Schullaufbahn gliedert sich in die Grundschulstufe (1. bis 4. Schuljahr), Mittelschulstufe (5. bis 9. Schuljahr) und die Berufsschulstufe (10. bis 12. Schuljahr).

Die Grundschulstufe (1. bis 4. Schuljahr)

Die pädagogischen Schwerpunkte der Grundschulstufe liegen in der Förderung des Sozialverhaltens, der Entwicklung der Selbstständigkeit und Persönlichkeit. Sprachförderung, Wahrnehmungsübungen und die Anbahnung und Weiterführung der Kulturtechniken (Lesen, Schreiben, Rechnen) sind weitere zentrale Anliegen dieser Stufe. Der Unterricht findet überwiegend handlungsorientiert statt.

Die Mittelschulstufe (5. bis 9. Schuljahr)

Die Schwerpunkte der Mittelschulstufe liegen in der Erweiterung der Kompetenzen in den Bereichen Kommunikation, Kulturtechniken, Regelverständnis, Orientierung im schulischen Umfeld und in der weiteren Umgebung und der Orientierung in zeitlichen Abläufen. Die Ziele der Grundschulstufe werden je nach Entwicklungsstand der Schülerinnen und Schüler weitergeführt.

Die Berufsschulstufe (10. bis 12. Schuljahr)

Die Schüler*innen besuchen für drei Jahre die Berufsschulstufe und erfüllen somit ihre Berufsschulpflicht. Ziel der Berufsschulstufe ist die Vorbereitung auf das Leben als Erwachsener mit größtmöglicher Teilhabe am Leben in der Gesellschaft. In den Bereichen

- Persönlichkeit und soziale Beziehung
- Arbeit und Beruf
- Wohnen
- Freizeit
- Mobilität
- Leben in der Gesellschaft

werden sowohl praktische Erfahrungen gemacht, als auch Wissen vermittelt.

Fester Bestandteil der Berufsschulstufe sind mehrere Praktika in einer Förderstätte bzw. in den Oberlandwerkstätten und/oder in geeigneten Betrieben auf dem ersten Arbeitsmarkt.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in unserer Schule

In der Von-Rothmund-Schule ist ein Team mit unterschiedlichen Qualifikationen pädagogisch tätig: Förderschullehrer, Fachlehrer, Werkmeister, Heilpädagogische Förderlehrer und Heilpädagogische Unterrichtshilfen. Nicht nur als Unterstützung bei der Pflege leisten zudem Assistenzkräfte

Bad Tölz-Wolfratshausen

Privates, staatlich anerkanntes Förderzentrum

Von-Rothmund-Schule

Schwerpunkt geistige Entwicklung

(u.a. Erzieher, Kinderkrankenschwester, Kinderpfleger) sowie Individualbegleiter für einzelne Schüler in den Klassen wertvollste Arbeit. Sie alle ergänzen sich und arbeiten in gemeinsamer Verantwortung zum Nutzen der Schülerinnen und Schüler eng zusammen. Zudem dienen unsere mobilen Dienste als Anlaufstelle für Regelschulen, Kindergärten, und Eltern, die Fragen rund um das Thema Förderschwerpunkt geistige Entwicklung, Inklusion und Schule haben. Besonders eng ist auch die Zusammenarbeit mit den sonderpädagogischen Förderzentren.

Partnerklassen

Die Von-Rothmund-Schule unterhält an drei Regelschulen im Südkreis 5 Partnerklassen. Die Partnerklassen sind nach entsprechenden Schulbesuchsjahren und den Bedürfnissen der Schüler und Schülerinnen zusammengesetzt. Die Klassen können deshalb meist nicht beliebig ergänzt werden. Die Teams in den Klassen sind Personal unserer Stammschule in Bad Tölz. Für die Räume in den Regelschulen bezahlt die Lebenshilfe Miete, die von der Regierung von Oberbayern kostenerstattet wird.

Die Gründung einer weiteren Partnerklasse bedarf enger Absprache aller Beteiligten (Von-Rothmund-Schule – Regelschule – Träger – Regierung – Eltern - Elternbeiräte), um genügend sächliche wie personelle Ressourcen bereitstellen zu können. Dem Antrag auf Gründung einer Partnerklasse muss von der Regierung von Oberbayern stattgegeben werden.

Schule mit dem Profil Inklusion

Zusammen mit 27 anderen bayerischen Schulen wurde der Von-Rothmund-Schule im Herbst 2016 vom Freistaat Bayern die Urkunde „Schule mit dem Profil Inklusion“ verliehen. Bildungsstaatssekretär Georg Eisenreich überreichte im Rahmen einer feierlichen Zeremonie im Kultusministerium die Urkunden. Die Von-Rothmund-Schule erhielt diese Auszeichnung für ihr spezifisches Angebot als stationäres Förderzentrum (Stammhaus in Bad Tölz) plus Partnerklassen im großen Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen.

Schülerbeförderung

Die Schülerbeförderung in Bayern wird durch das Gesetz über die Kostenfreiheit des Schulweges und in der Verordnung über die Schülerbeförderung geregelt.

Der Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen ist Aufgabenträger der Schülerbeförderung von Schülern aus dem Landkreis, die weiterführende Schulen besuchen.

Die Kosten der notwendigen Beförderung zum Pflicht- und Wahlpflichtunterricht werden übernommen, wenn der Schulweg in eine Richtung für Schüler

- der Jahrgangsstufe 1 bis 4 mehr als zwei Kilometer
- ab Jahrgangsstufe 5 mehr als drei Kilometer beträgt.

Ein Anspruch auf Übernahme der Fahrtkosten besteht nur zur nächstgelegenen Schule, die mit dem geringsten Kostenaufwand erreichbar ist. Ob tatsächlich ein Anspruch auf Übernahme der Fahrtkosten besteht, muss immer im Einzelfall geprüft werden. Bis einschließlich der 10. Klasse erhalten die Schüler im Regelfall Fahrtkosten für den ÖPNV. Ab Jahrgangsstufe 11 werden die notwendigen nachgewiesenen Fahrtkosten abzüglich einer Eigenbeteiligung (Familienbelastungsgrenze) erstattet.

Ausführliche Informationen zur Schülerbeförderung finden Sie im Internet unter:

<https://www.lra-toelz.de/index.php?id=0,508&aid=432>

Verkehrssituation

Wir machen darauf aufmerksam, dass an allen Realschulen und Gymnasien zu Schulbeginn und -ende viel Verkehr herrscht. Da im unmittelbaren Schulbereich meist ein Halteverbot mit Ausnahme für Schulbusse besteht, ist die Anfahrt bzw. Abholung mit Privat-Pkw im direkten Schulumfeld nicht möglich. Die Einhaltung der Verkehrsbeschränkungen wird von der Polizei kontrolliert. Zusätzliche Busse auf der Linie 379 sollen seit Fahrplanumstellung im Dezember 2018 die Schülerinnen und Schüler aus dem Nordlandkreis den Besuch von Berufsschule und FOS/Bos in Bad Tölz mit öffentlichen Verkehrsmitteln ermöglichen. Im Rahmen des Klimaschutzes, der Verkehrssicherheit aber auch der Parkplatznot ist die Annahme dieses Angebots wünschenswert.

Verpflegung

An allen drei Gymnasien und den Realschulen in Bad Tölz und Geretsried (in Sachträgerschaft des Landkreises) werden in der Mensa warme Mittagsgerichte gegen Entgelt angeboten. Weiter gibt es eine Salatbar sowie Trinkbrunnen. An allen Realschulen und Gymnasien besteht zudem ein Kioskverkauf (warme und kalte kleine Gerichte sowie warme und kalte Getränke).

Allgemeine Angelegenheiten der landkreiseigenen Schulen

Landratsamt Bad Tölz-Wolfratshausen
Prof.-Max-Lange-Platz 1
83646 Bad Tölz
Hauptverwaltung
Telefon 08041 505-259
Fax 08041 505-240
info@lra-toelz.de

Fragen zur Schülerbeförderung

Landratsamt Bad Tölz-Wolfratshausen
Prof.-Max-Lange-Platz 1
83646 Bad Tölz
Sachgebiet 15 - Schülerbeförderung
Telefon 08041 505-276
Fax 08041 505-153
schuelerbefoerderung@lra-toelz.de

Schulärztliche Untersuchungen

durch die Fachabteilung Humanmedizin
Landratsamt Bad Tölz-Wolfratshausen
Prof.-Max-Lange-Platz 1
83646 Bad Tölz
Telefon 08041 505-404
Fax 08041 505-132
info@lra-toelz.de

Zahlreiche Wege und Möglichkeiten des Bayerischen Bildungssystems können einem Online-Wegweiser entnommen werden unter: <https://meinbildungsweg.info/>
Noch mehr Informationen finden Sie hier:
www.schulberatung.bayern.de www.km.bayern.de

Schulaufsicht für Realschulen

Ministerialbeauftragter für die
Realschulen in Oberbayern-West
Bahnhofstr. 15
82256 Fürstenfeldbruck
Telefon 08141 502610
Fax 08141 502611
dienststelle@mbobw.de

Schulaufsicht für Gymnasien

Ministerialbeauftragter für die Gymnasien
in Oberbayern-West
Infanteriestraße 7
80797 München
Telefon 089 12478750
Fax 089 124787553
info@mb-west.de

Schulaufsicht für FOS/BOS

Ministerialbeauftragter für die Berufliche Oberschule
in Südbayern
Landrat-Dr.-Frey-Straße 12
86356 Neusäß
Telefon 0821 31023800
Fax 0821 31028904
mbsued.fosbos@lra-a.bayern.de

Schulaufsicht für Grund- und Mittelschulen

Staatliches Schulamt
Prof.-Max-Lange-Platz 1
83646 Bad Tölz
Telefon 08041 505-411
Fax 08041 505-480
staatliches.schulamt@lra-toelz.de

Das Bayerische Gesetz über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG) legt fest, dass Schülerinnen und Schüler mit und ohne sonderpädagogischen Förderbedarf gemeinsam in den Schulen aller Schularten unterrichtet werden können.

Bei Fragen zur Inklusion sind die Mitarbeiterinnen der Inklusionsberatungsstelle Ansprechpartner für Eltern von Kindern aller Schulen im Landkreis.

Sie erhalten kompetente Beratung zu folgenden Themen:

- Informationen und Hilfsangebote zur schulischen Inklusion
- Inklusives Angebot an den Schulen im Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen
- Beratung beim Übergang vom Kindergarten in die Schule
- Konkrete Unterstützungsmöglichkeiten im Schulalltag Ihres Kindes
- Unterstützung bei Kontaktsuche und Kontaktaufnahme

Es berät Sie ein erfahrenes Team, das sich zusammensetzt aus einer Sonderpädagogin sowie einer Heilpädagogin des Förderzentrums und einer Schulpsychologin der Grund- und Mittelschulen.

Telefonsprechzeiten zur Anmeldung:

Dienstag von 13:30 Uhr - 14:30 Uhr unter Tel. 08041 505-413 oder Freitag von 09:30 Uhr bis 11:00 Uhr unter Tel. 0151 41430126

Donnerstag von 10:00 Uhr bis 11:00 Uhr unter Tel. 08171 4198138

Ort: Staatliches Schulamt Bad Tölz – Wolfratshausen
Prof.-Max-Lange-Platz 1, 1.Stock, Raum 2.187,
83646 Bad Tölz

Um einen Gesprächstermin außerhalb dieser Zeit zu vereinbaren, können Sie eine Nachricht auf dem Anrufbeantworter hinterlassen unter

Tel.: 08041 505-413

Gerne können Sie sich auch per E-Mail an die Beratungsstelle wenden:

Email: inklusionsberatung.schule@lra-toelz.de

Wichtig für Sie:

- Das Team unterliegt der Schweigepflicht
- Die Beratung ist neutral
- Das Ergebnis der Beratung ist offen
- Die Beratung ist kostenfrei



Übertritt und Schulwechsel

Die erste Schulwahl nach der Grundschule bedeutet keine abschließende Entscheidung über die schulische Laufbahn des Kindes. Das bayerische Schulsystem eröffnet jeder Schülerin und jedem Schüler einen individuellen Bildungsweg. Im Laufe eines Schullebens können sich Leistungen von Kindern und Jugendlichen ändern. Jeder Schüler erhält deshalb regelmäßig die Möglichkeit, seinen Bildungsweg neuen Gegebenheiten und Zielen anzupassen. Dies vermeidet Unter- oder Überforderung und macht den Schulerfolg wahrscheinlich. Alle Schulen in Bayern bieten mehrere Möglichkeiten, um Schulabschlüsse zu erreichen. Grundsätzlich gilt: Mit jedem erreichten Abschluss steht der Weg zum nächsthöheren schulischen Ziel offen. Nach dem Prinzip der Durchlässigkeit ermöglicht jede weiterführende Schule den mittleren Schulabschluss.

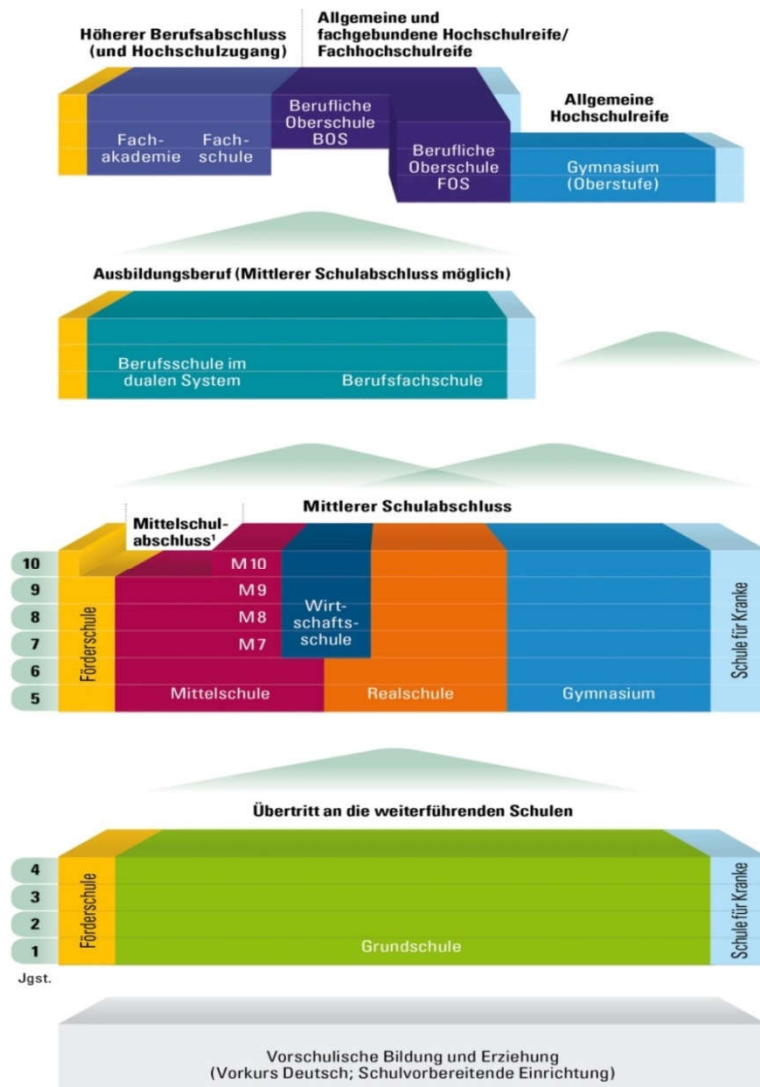
Eltern haben das Recht, den Bildungsweg ihres Kindes aktiv mitzugestalten. Die Entscheidung nach der Grundschule für eine weiterführende Schule ist dabei keine endgültige Entscheidung über den zu erreichenden Schulabschluss. Für die einzelnen Schularten gibt es Aufnahmebedingungen. Die Aufnahmebedingungen sollen Eltern helfen, den aktuell richtigen Weg für ihr Kind zu finden. Beim Übertritt von der Grundschule betreffen diese Bedingungen vor allem die Leistungen des Kindes in den Fächern Deutsch, Mathematik und Heimat- und Sachunterricht. Sie stellen sicher, dass dem Kind künftig nichts abverlangt wird, was es momentan nicht leisten kann. Die Aufnahmebedingungen klären also, welches Anforderungsprofil und damit welche Schulart dem Kind am ehesten entspricht.

Der Übertritt von der Grundschule an die weiterführenden Schularten erfolgt in Bayern auf der Basis von unterschiedlichen Elementen, die zusammen in eine ausgewogene Balance gebracht sind: Übertrittszeugnis mit Schullaufbahnpflichtempfehlung, Möglichkeit zum Besuch des Probeunterrichts an der aufnehmenden Schulart und Elternwille.

Die hohe Durchlässigkeit im bayerischen Schulwesen stellt dabei sicher, dass eine einmal getroffene Schullaufbahnentscheidung nicht endgültig sein muss. Das bayerische Bildungswesen ist ein System der wiederkehrenden Chancen und Möglichkeiten.

(Quelle: Bayer. Kultusministerium)

Das bayerische Schulsystem



¹ Erfolgreicher oder qualifizierender Abschluss der Mittelschule

Das Bayerische Schulsystem – Viele Wege führen zum Ziel

(Informationsbroschüre des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus)

Die unterschiedlichen Schulen in Bayern – Informationen in Leichter Sprache

(Informationsbroschüre des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus)

Bayerisches Gesetz über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG)

Gesetzliche Regelungen des Schulrechts für die öffentlichen und privaten Schulen in Bayern.

Herausgeber:

Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen
Prof.-Max-Lange-Platz 1
83646 Bad Tölz
www.lra-toelz.de
vertreten durch Landrat Josef Niedermaier

Redaktionelle Koordination und Gesamtbetreuung:

Landratsamt Bad Tölz-Wolfratshausen
SG 01 Pressestelle - Sabine Schmid
Tel.: 08041 505-282
Fax: 08041 505-300
pressestelle@lra-toelz.de

Hinweis:

Für die Texte der Schulbeschreibung sind die Schulen verantwortlich.

Stand: März 2022